

StadtMagazin

Castrop-Rauxel

März / April 2023



Tümmler im Wald

Laufen für den guten Zweck



Auf geht's!

Ausbildung, Fortbildung, Weiterbildung



Von Füchsen und Frettchen

Tiere der Nacht



Solidarfonds Schlagerparty

Mit Mickie Krause & Co. in den Mai



Jetzt von Ihrem alten Fahrzeug zu einem ŠKODA KAMIQ TOUR wechseln.

Für alle, die gern auf Tour gehen, ist der ŠKODA KAMIQ TOUR der ideale Begleiter. Er begeistert mit einer umfangreichen Ausstattung und innovativen Assistenzsystemen. Diese Kombination passt zu Ihnen? Dann entscheiden Sie sich jetzt für unser City-SUV. Und sichern Sie sich – unabhängig vom Wert Ihres alten Fahrzeugs – hier bei uns eine Wechselprämie von **4.000 €¹** und einen Preisvorteil von **1.680 €²**.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren (Benzin) des ŠKODA KAMIQ TOUR in l/100 km, kombiniert: 6,7–4,9; Kurzstrecke: 8,3–6,5; Stadtrand: 6,5–4,8; Landstraße: 5,9–4,2; Autobahn: 7,2–5,0. CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 153–111. Effizienzklasse E–B (WLTP-Werte).³

¹ Die zusätzlich zum Restwert Ihres Fahrzeugs gewährte Wechselprämie ist gültig beim Kauf eines neuen, noch nicht zugelassenen ŠKODA KAMIQ TOUR für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer bis einschließlich 31.03.2023 (Datum des Kaufvertrags).

Voraussetzung ist die gleichzeitige Inzahlungnahme eines Gebrauchtfahrzeugs (ŠKODA oder Fremdfabrikat, gilt nicht für Fahrzeuge des Volkswagen Konzerns), das zum Zeitpunkt des Kaufvertrags mindestens sechs Monate auf den Käufer zugelassen sein muss. Nicht kombinierbar mit weiteren ausgewählten Sonderaktionen oder Sonderkonditionen.

² Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der ŠKODA AUTO Deutschland GmbH für vergleichbar ausgestattete Serienmodelle der Ausstattungslinie Ambition.

³ Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem gesetzlich vorgeschriebenen WLTP-Verfahren (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) ermittelt, das ab dem 1. September 2018 schrittweise das frühere NEFZ-Verfahren (neuer europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Der Gesetzgeber arbeitet an einer Novellierung der Pkw-EnVKV und empfiehlt in der Zwischenzeit für Fahrzeuge, die nicht mehr auf Grundlage des NEFZ-Verfahrens homologiert werden können, die Angabe der WLTP-Werte, welche wegen der realistischeren Prüfbedingungen in vielen Fällen höher sind als die nach dem früheren NEFZ-Verfahren. Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter skoda.de/wltp

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Autohaus Habinghorst

Autohaus Habinghorst - Inhaber Wolfgang Uselding
Rheinstraße 3 in 44579 Castrop-Rauxel
Tel.: 02305-9734611
Mail: verkauf@autohaus-habinghorst.de
www.autohaus-habinghorst.de



Ihr innovativer Fachpartner in Castrop-Rauxel.

Alles aus einer Hand.

- Solarenergie besser nutzen
- Heizung mit dem einfachen Online-Heizungsplaner
- Sanitärarbeiten, Badplanung und Badberatung
- Komplettbadsanierung
- Vermietung von Bautrocknern
- Vermietung von mobilen Heizgeräten bis 900 kW

KUNO EICK GmbH

Sanitär Heizung Klima Solar Mobile Wärme

Friedrichstraße 33a · 44581 Castrop-Rauxel
Tel. 02305 972900 · www.kuno-eick.de



Frühlingsfest

Sa. 18.03. +
So. 19.03.

Öffnungszeiten
Sa · 9–16 Uhr
So · 10–15 Uhr



Wir feiern den Frühling!

Treckerfahrten

Nasch-Garten

Stroh-Bad

Grillwurst auf die Hand

Jede Menge Essbares,
Spielbares und Wissenswertes
für Groß und Klein!



Gärtnerei **DRIPPE**



„Die Gärtnerei für das Besondere“

Herner Str. 150 · 44575 Castrop-Rauxel
Tel. (023 05) 2 26 54 · Fax (023 05) 4 32 62
www.gaertnerei-drippe.de · info@gaertnerei-drippe.de



Das Stadtmagazin
bei Facebook

Ein Magazin nur für Sie

Und wenn ihr euch noch so viel sorgt, könnt ihr damit euer Leben auch nur um einen einzigen Augenblick verlängern? Wenn ihr aber euer Leben nicht einmal um eine Sekunde verlängern könnt, was sorgt ihr euch um all die anderen Dinge?

Lukas 12, 25/26

Haben Sie (keine) Zeit?

Physikalisch wird die Zeit zu den grundlegenden Größen gezählt. Sie verläuft in einer Einbahnstraße. Die Vergangenheit können wir nur noch reflektieren, die Zukunft ist offen. Die Zeit definiert also nur ein Vorher und Nachher.

Stellen wir mal Überlegungen an: Was packen wir alles in die 24 Stunden, die uns mindestens 365 Mal im Jahr (8.760 Stunden, 525.600 Minuten, 31.536.000 Sekunden) zur Verfügung stehen? Feststeht, dass sie, wenn sie vergangen sind, nicht zurückgenommen, ersetzt oder noch einmal gelebt werden können. Nicht eine einzige Sekunde ist vermehrt oder wiederholbar. Deshalb allein schon sollte gut überlegt werden, wie wir die uns zur Verfügung stehenden Stunden verwenden. Was macht Sinn, was er-



Erika Killing-Overhoff
Verlagsleitung



Antje Dittrich
Redaktionsleitung

freut uns, was müssen wir, was ist überflüssig, was mögen wir gar nicht? Eine kleine Reflexion am Abend könnte darüber Aufschluss geben. Wo haben wir Zeit vergeudet? Wobei wichtige Ruhepausen oder Zeiten der Erholung nicht als unnütze Pausen und Zeitfresser zu betrachten sind. Wir sollten nicht ohne Unterlass arbeiten oder einer sonstigen vermeintlich wichtigen Beschäftigung nachgehen, das produziert oft nur Stress. Es reicht, wenn wir das, was wir uns vorgenommen haben, so es denn Sinn macht, Punkt für Punkt konzentriert abarbeiten und uns nicht ständig durch E-Mails, SMS, WhatsApp, Facebook, Instagram & Konsorten ablenken lassen. Drei- bis viermal am Tage nachzuschauen reicht in der Regel völlig aus.

So könnte der Beginn des Tages mit einem genussreichen Breakfast (s. S. 37) doch ein guter Einstieg sein. Das tut sowohl der Seele als auch dem Körper sehr gut. Mir ist schon klar, dass dieser Vorschlag meilenweit an so mancher Lebenswirklichkeit vorbeirauscht, doch hier und da besteht sicher die Möglichkeit dazu. Ich glaube, ganz wichtig ist, bevor große Klagen laut werden, das eigene Verhalten mit dem Phänomen Zeit so hier und da mal zu überdenken.

Eigentlich ein unendliches Thema, aber ich will Ihre Zeit nicht übermäßig strapazieren, sondern wünsche Ihnen von Herzen eine überaus gute.

Herzlichst Ihr
Correctum Verlag
E. Killing-Overhoff

Impressum

Correctum Verlag

Erika Killing-Overhoff
Postfach 4008, 58426 Witten,
Nolsenstraße 27, 58452 Witten
Tel. 0 23 02 / 58 98 99-0
Fax 0 23 02 / 58 98 99-9
E-Mail info@stadtmag.de · www.stadtmag.de

Herausgeber: Correctum Verlag

Redaktion: Erika Killing-Overhoff (verantw.), Antje Dittrich,
Pia Lüddecke, Christian Hirdes, Marcus-Meinolf Dittrich

Anzeigen:

Mediaberatung/Vertriebsleitung
Axel Sieling (verantw.)
Tel. 0 23 02 / 80 09 43
Mobil 01 63 / 5 83 37 32
E-Mail axelsieling@stadtmag.de
(gültige Anzeigenpreisliste 2023)

Satz und Layout:

Selisky Design
Stahlbaustraße 8
44577 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 35 80 30
E-Mail info@selisky.de, www.selisky.de

Druck:

Bonifatius GmbH Druck-Buch-Verlag
www.bonifatius.de

Titelbild:

Titelbild Collage; Fotos: Instatec, ray, Stadtmagazin, privat

Alle in dieser Zeitschrift erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, auch der vom Verlag gestalteten Anzeigen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Veröffentlichung kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.



Bahnhofstr. 291
44579 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 9 41 50 90
www.hausdertrauer-cr.de

Der Weg zu uns spart viele Wege



Eichenweg 20
44579 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 7 92 71
www.melzner-cr.de

Das nächste Stadtmagazin
erscheint Mitte Mai 2023.
Redaktionsschluss ist am
28. April 2023.



Inhalt

Tümmler, die im Wald auftauchen.	6
Europa-Caricade: Höhen und Tiefen der Europäischen Union.	7
Am Markt geht's rund!	8
Endlich Frühling! Endlich wieder mit Fest!	9
Arbeiten bei GLOBUS in Castrop-Rauxel.	10
Sicher und souverän digital unterwegs	11
Karriere im Knast.	12
INSTATEC: »Das Handwerk hat wieder goldenen Boden«	14
020-EPOS GmbH sucht Mitarbeiter*innen für die Energiewirtschaft	16
Ausbildung bei ray: »Der Nachwuchs ist unsere Zukunft!«	18
DSW21: Dynamische Startbahn in Richtung Zukunft	19
›Teilhabe statt Ausgrenzung‹ Zu Gast bei der Hausgemeinschaft Ickern	20

Alle Arbeiten rund ums Dach

DRATH
GmbH

Flachdach
Ziegeldach
Metalldach
Fassadenbau
Reparaturen

Qualität schafft Vertrauen

Hans-Joachim Drath
Dachdeckermeister • Klempnermeister
Am Förderturm 4 • 44575 Castrop-Rauxel
info@dachdecker-drath.de

0 23 05 / 4 28 10

www.dachdecker-drath.de

KÖHL

ANTEO ALU
Perfekt sitzen ...

... mit Ihrem
Ergonomie-Coach

red dot 21
world of design

BÜRO FRITZ

Moderne Bürosysteme

Digitale- / Farb- / Kopier- und Drucksysteme • Telefax • EDV
Medientechnik • Büromöbel • Bürobedarf
Eigene Werkstatt für Bürotechnik

Manfred Fritz GmbH
Haselweg 39
44575 Castrop-Rauxel

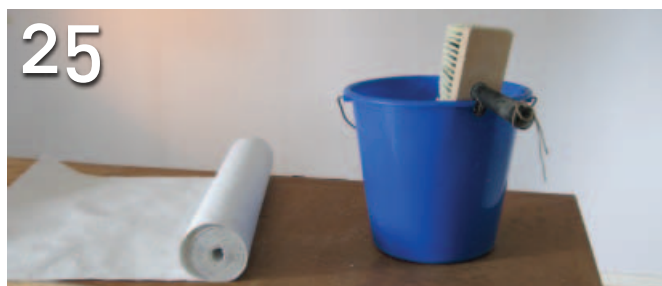
Telefon 0 23 05 / 1 47 76
Telefax 0 23 05 / 1 40 28

SHARP BÜROPRINT

www.buero-fritz.de
info@buero-fritz.de

Kinderrätsel	22
Tipps für Kids	23
Die pinken Abfallsäcke sind wieder da!	24
Tapetenwechsel: sauber, schick und nachhaltig	25
CASKlimahelden: »Unsere Mission – weniger Emission!«	26
Zwei Kanzleien unter dem Dach der ›Villa Münning‹ ..	27
»Jemand denkt an dich« – Zum Tag des Schluckaufs.	28
Rettet die Zähne! – Warum Wurzelbehandlungen wichtig sind	30
Geriatric am EvK: Mehr als reine Medizin	31
Tagespflege der Diakonie am Wichernhaus: »Ein Ort zum Wohlfühlen«.	32
Zurück zum Genuss	33
Gemeinsam shoppen gegen Einsamkeit	34
20 Jahre ambulanter Hospizdienst Castrop-Rauxel. ...	35
Blumen Melzner: Aus Blumengeschäft wird Beratungsbüro	36
English Breakfast: ein sehr besonderes Frühstück ...	37
Von Füchsen und Frettchen: Tiere der Nacht	38
Dragomir lernt fliegen – und noch viel mehr	40
Mit Mickie Krause & Co. in den Mai	43
Dies & Das	44
Rätselspaß	46

25



28



34



37

Zaun-, Tür- und Toranlagen

in allen Abmessungen und jeder Art, aus eigener Fertigung,
liefert kurzfristig und preiswert, auf Wunsch mit Montage



**HFM
SCHEFFER**
Zaun-, Tür- und Toranlagen

H.F.M.-SCHEFFER e. Kfr.

Rheinstr. 7-9
44579 Castrop-Rauxel

Tel. 023 05-7 90 01
Fax 023 05-8 17 28

www.HFM-SCHEFFER.de
info@hfm-scheffer.de

Tümmler, die im Wald auftauchen

Über einen toten Taucher an einem ähnlichen Ort hat es vor Jahrzehnten bereits einen Film gegeben. Jetzt sollen lebende Taucher durch den Wald laufen, zum zweiten Mal, und zwar am 26. März. Und nicht nur sie, sondern auch Taucherinnen und jedermann sind eingeladen, beim Spendenlauf zugunsten der Castroper Tafel teilzunehmen. Zu dem Charity-Event im Grutholz lädt der ›Tauchclub Tümmler e. V.‹ ein, der die Aktion nach einer erfolgreichen Premiere im Jahr 2022 fortsetzt. Unterstützt wird die Aktion unter anderem von Bürgermeister Rajko Kravanja, der in diesem Jahr sogar selbst teilnehmen will.



© Foto: TC Tümmler e. V.



© Foto: TC Tümmler e. V.



© Foto: TC Tümmler e. V.



© Foto: TC Tümmler e. V.

Laufen für den guten Zweck

Ulrich Wilde treibt Sport nicht nur unterhalb der Wasserlinie. »Im letzten Jahr hatte ich beim Joggen spontan die Idee, den Kindern in der Ukraine helfen zu wollen«, berichtet der 1. Vorsitzende des Vereins. Kurzerhand organisierte er zusammen mit Mitstreitenden aus seinem Tauchclub die Laufaktion, bei der bereits einige Läufer*innen teilnahmen und Spenden in Höhe von insgesamt 470 Euro zusammenkamen. Den Betrag leiteten die Unterwassersportler an eine Ukraine-Spendenaktion des Fernsehsenders RTL weiter.

Alles kann, nichts muss

Am letzten Sonntag im März wird die Aktion erneut starten. Diesmal in professionellerem Rahmen und mit mehr Werbung, wie Ulrich Wilde berichtet. »Treffpunkt ist die ›Getränkewelt‹ an der Lange Straße 170 in Habinghorst. Startzeit ist 10 Uhr. Von dort werden wir über die Klöcknerstraße in das Grutholz gehen, joggen, wandern oder walken. So, wie jeder kann. Es ist kein Muss. Für die Jogger wird eine 10 Kilometer lange Strecke markiert.« Jede mitlaufende Person hat vor Ort eine Startgebühr von 5 Euro zu entrichten. Spenden würden auch im Grutholz entgegengenommen, falls jemand nicht zum Startort kommen kann.

Auf dem Rad dabei

Selbst mit dem Fahrrad wird bei diesem Mal eine Teilnahme möglich gemacht. »Parallel zum Lauf findet auch eine Fahrradtour rund um Castrop-Rauxel statt«, so der Initiator der Veranstaltung. »Auch hier ist die ›Getränkewelt‹ der Startpunkt und die Startzeit 10 Uhr. Die Tour ist ca. 48 km lang und gut zu fahren. In der Komoot APP heißt die Tour ›Castroper Acht‹, falls jemand die Tour aufzeichnen möchte.«



© Foto: TC Tümmler e. V.

Impressionen des ersten Spendenlaufes aus dem Jahr 2022

Spendenlauf zugunsten der Castroper Tafel
26.03., Start 10 Uhr Lange Straße 170
Startgebühr: 5 Euro

Informationen zur Aktion
<http://charitie.tc-tuemmler.de/>

Informationen zum TC Tümmler e. V.:
www.tc-tuemmler.de/

Europa-Caricade

Karikaturausstellung zeigt Höhen und Tiefen der Europäischen Union

Noch bis zum 31. März ist die Karikatur-Ausstellung ›Europa-Caricade‹ im Einkaufszentrum Widumer Platz in der Castrop-Rauxeler Altstadt täglich außer sonntags zu den dortigen Öffnungszeiten zu sehen. Sie nimmt Höhen und Tiefen der EU satirisch aufs Korn



© Foto: Stadt Castrop-Rauxel

Humorvolle und durchaus auch kritische Blicke

›Der Schrei nach Edvard Munch‹, ›Trumpocalypse now! – Oder zweite Chance für Europa?‹, ›Im sicheren Hafen‹ oder ›Turmbau zu Brüssel‹ – die Titel der 80 Werke lassen es bereits erahnen: Hier werfen Karikaturisten aus 15 Ländern einen durchaus kritischen Blick auf mehr als sechs Jahrzehnte Europäische Union. Eurokrise, der Brexit, wiedererstarkte Nationalismen, Differenzen um Flüchtlingsquoten und rückwärtsgewandter Populismus – alles wird in den Karikaturen auf den Punkt gebracht – aber auch das Wunder, das in der Einigung Europas liegen kann, wenn diese den Bedürfnissen der Bürger*innen gerecht wird.

Wiederbelebung von Lust und Laune auf Europa

Eröffnet wurde die gemeinsame Ausstellung vom Kulturbüro und dem Stadtmarketing am 1. März durch den Stellvertretenden Bürgermeister Hans-Hugo Kurrek, begleitet von Livemusik und einem Karikaturisten, der auf Wunsche kostenfrei Portraits von den etwa 30 Besuchenden der Vernissage anfertigte. Dabei betonte er, dass auch die kritische Auseinandersetzung ein wesentliches Merkmal der Demokratie sei. Die ›Europa-Caricade‹ will mit 80 Schlaglichtern Lust und Laune auf Europa wiederbeleben, aber auch den Finger in die Wunden legen.



© Foto: Stadt Castrop-Rauxel



© Foto: Stadt Castrop-Rauxel

Unausgewogen und frech ...

... kritisch, ironisch und satirisch, aber immer mit Witz und Humor begleiten die Karikaturisten aus vielen EU-Ländern den steinigen Weg zum vereinten Europa – mit all seinen Rückschlägen und Erfolgen. Für die kostenfreie Nutzung des leerstehenden Ladenlokals und die neue Möglichkeit, das Einkaufszentrum als Ausstellungsort nutzen zu können, dankte der Stellvertretende Bürgermeister ausdrücklich.



© Foto: Stadt Castrop-Rauxel

Vernissage am 1. März

Castrop-Rauxel feiert seit dem vergangenen Jahr das Europa-Jubiläum ›60 Jahre Europastadt Castrop-Rauxel‹, nachdem der Europarat der Stadt 1962/1963 die Europafahne in Anerkennung des überwältigenden lokalen Europa-Engagements verliehen hatte. Dies tat er auch mit Blick auf die Europa-Abstimmung in Castrop-Rauxel im Jahr 1950, als die Einwohnerinnen und Einwohner bei einer 74-prozentigen Wahlbeteiligung mit 96 Prozent für die Aufgabe der eigenen Staatshoheit zugunsten eines Vereinten Europas stimmten. So wurde Castrop-Rauxel zur Europastadt.

Informationen zu allen Aktionen während des Jubiläums gibt es auf der städtischen Internetseite unter www.castrop-rauxel.de/europa.

Am Markt geht's rund!

Fit und vital in den Frühling

Zu einem bunten und aktionsreichen Lenz-Wochenende mit verkaufsoffenem Sonntag lädt die Standortgemeinschaft CASCONCEPT e. V. vom 24. bis 26. März in die Altstadt Castrop ein. Der diesjährige Frühlingsmarkt verspricht eine Dynamik, die wir in dieser Form bislang noch nicht erlebt haben: Action, Sport und Rhythmus hoch drei.



Abwechslungsreiches Angebot

Markthändler und Aussteller aus der Region bauen an drei Tagen ihre Stände auf. Das Sortiment reicht von Künstlerschals mit Motiven von van Gogh, Gustav Klimt etc., von geplotteten T-Shirts und sportlichen Accessoires, diversen Haushaltswaren bis hin zu modischer Kleidung sowie Blumen und frühlingshafter Deko für draußen und drinnen. An den Gastro-Ständen gibt es eine breite Auswahl an Speisen und Getränken: Herzhaftes und Deftiges, genauso wie Süßes, Weine, Mixgetränke und frisch Gezapftes. Zudem richtet die Firma Gelsenwasser eine ›Wassertankstelle‹ in der Nähe des Reiterbrunnens ein.

Sport- und Wellnessangebot für Groß und Klein

Begleitend zu den Ständen wird es an allen drei Tagen ein abwechslungsreiches Sport- und Wellnessangebot für Groß und Klein am Reiterbrunnen und am Lambertusplatz geben. Das professionelle Team des Sportforums Castrop ist mit verschiedensten Vorführungen seiner Kurse dabei, lädt aber auch zum Mitmachen ein: Jumping am Freitagnachmittag, Spinning, Body & Mind und einer ZUMBA-Party am Samstag. Außerdem können Besucher*innen an allen drei Tagen eine Gesundheitsanalyse am Info-Stand durchführen lassen.

Dancing, Workshops & Bungee-Jumping

Die Veranstalter freuen sich, auch Gäste aus den Nachbarstädten begrüßen zu dürfen: Die Tanzschule Pompös aus Waltrop wird auf der Bühne am Reiterbrunnen an allen drei Tagen die Musik aufdrehen, verschiedene Tanzstile präsentieren und zum Mitmachen einladen. Des Weiteren bietet sie Sport- und Bewegungsangebote, Workshops sowie ›Fitline‹-Vorträge zu Gesundheit und Nahrungsoptimierung. Der TUS Ickern wird sich neben dem Markt auf dem Boulevard mit vielen Aktionen sportlich fit präsentieren. Für die Kleinen ist sicherlich das Bungee-Jumping eine Attraktion.

Mitmachaktionen für ältere Besucher*innen

Am Lambertusplatz geht es ein wenig um die reifere Generation: von der Stadtverwaltung Castrop-Rauxel sind das Beratungs- und Infocenter Pflege mit Beratung zu Pflege und Seniorenangelegenheiten sowie die Stabsstelle Bildung, Vielfalt und Teilhabe mit Mitmachaktionen am Freitag dabei, ebenso die VHS am Sonntag mit einem Info-Stand über die Studienbereiche und Mitmachaktionen für Tanz und Yoga. Aus Herne beteiligt sich ReVital e. V. mit Tipps für Reha-Sport, Präventionskurse, sportliche Mitmachangebote, Hockergymnastik u.v.m.

Judo, Mini-Kicker und leckere Speisen von Oma

Der Verein Judoka Rauxel e. V. präsentiert am Sonntag Judo-Vorführungen und die ›offene Matte‹ für alle Interessierten und bietet außerdem leckere Waffeln an, genauso wie auch der FC Frohlinde, der mit seinen Mini-Kickern dabei ist. Irina Fenske präsentiert aktiv das Programm ihres Yoga-Studios und auch sie lädt zum Mitmachen ein und hat dazu viele Gesundheitstipps. Ganz besonders freuen sich die Veranstalter auf die Beteiligung der GEROS Seniorenbetreuung, die ›leckere Speisen von Oma‹ anbietet, Senioren zu einem sportlichen Mitmachprogramm einlädt, aber auch an allen drei Tagen einen Info-Stand einrichtet.

Shoppen und schmausen

Der verkaufsoffene Sonntag lockt in der Zeit von 13 bis 18 Uhr wieder zu einem entspannten Bummel durch die Altstadt. Im Anschluss laden die vielfältigen Gastronomiebetriebe zum kulinarischen Verweilen ein. Für diese dreitägige Veranstaltung wird der Wochenmarkt am Samstag auf den Marktplatz verlegt.

Das komplette Programm und weitere Infos finden sich unter www.casconcept.de

Endlich Frühling!

Endlich wieder mit Fest

»Nach zwei Jahren coronabedingter Pause können wir den Frühling endlich wieder mit einem Fest begrüßen«, freut sich Ulf Drippe von der gleichnamigen Gärtnerei an der Herner Straße. Bei der Feier am 18. und 19. März dreht sich alles rund um den Lenz und die erwachende Natur.

»Wir haben uns echt was vorgenommen«, erzählt der Gärtnermeister »Es wird tatsächlich wieder ein Strohhad geben. Außerdem wollen wir zusammen mit Kindern, die Lust darauf haben, einen Naschgarten anlegen und den Eltern zeigen, wie man einen Garten insekten- und vogelfreundlich gestaltet und er dabei trotzdem Hitze und Trockenheit aushält.« Mit seinem Schwiegervater stehe er wegen Trecker-Fahrten in Verhandlung, verrät Ulf Drippe. »Und mein Sohn möchte Gocart-Fahrten anbieten.«



Hübsche Deko für den Garten

Zudem gibt es natürlich wieder jede Menge Essbares, Spielbares und Wissenswertes an diesem Wochenende. »Also besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie«, sagt Ulf Drippe im Namen seines Gärtnerei-Teams.



Trendfarbe Rosa



Mitarbeiterin Janine Genignani



Frühlingszeit ist Arbeitszeit.

Gärtnerei Drippe
Herner Straße 150
44575 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 2 26 54
www.gaertnerei-drippe.de

Frühlingsfest
18.03. · 9–16 Uhr
19.03. · 10–15 Uhr

Bettenwelt
SCHÜLKEN

Kompetenz rund ums Bett



- Matratzen
- Lattenroste
- Boxspringbetten
- Bettgestelle
- Bettwaren
- Badematten
- Frottier
- Bettwäsche
- Heimdecken
- Heimtextilien
- Dekokissen
- Geschirrtücher
- Tischwäsche
- uvm.



- Individuelle Beratung
- Kostenloser Lieferservice
- Kostenlose Entsorgung der Altware

**Ein Spezialist
kann einfach mehr!**



Öffnungszeiten

Montag – Freitag 9.30 – 18.30
Samstag 9.30 – 15.00

Wittener Straße 37–39
44575 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 973 974-0

info@bettenwelt-schuelken.de
www.bettenwelt-schuelken.de

Arbeiten bei GLOBUS in Castrop-Rauxel

Miteinander. Füreinander. Echt gut!

Bei GLOBUS trägt jede und jeder Einzelne mit Persönlichkeit und Charakter zur Entwicklung der Markthalle vor Ort und des Unternehmens als Ganzes bei. GLOBUS besteht aus engagierten Mitarbeitenden, die mitdenken, zukunftsgerichtet und eigenverantwortlich handeln und dadurch miteinander verbunden sind. Miteinander füreinander geben über 21.000 Menschen tagtäglich ihr Bestes, um ihren Kundinnen und Kunden in den Markthallen echt gut gemachte Services und Produkte zu bieten. Was es heißt, bei GLOBUS zu arbeiten, erklärt Patrick Schlüter, Geschäftsleiter der Markthalle Castrop-Rauxel im Interview.

Herr Schlüter, wie erklären Sie Interessierten, welche Aufgaben es bei GLOBUS gibt?

GLOBUS ist kein gewöhnlicher Supermarkt, ja nicht mal ein gewöhnlicher Großflächenbetreiber. Als Markthalle, in der es eine Metzgerei, eine Bäckerei und eine eigene Gastronomie gibt, setzen wir ein einzigartiges Konzept um. Das bedeutet, wir beschäftigen echte Handwerker, Fachverkäufer und Köche und bilden in diesen und vielen anderen Berufen auch aus. Das gibt es im deutschen Lebensmittelhandel kein zweites Mal.

Nun möchte ja nicht jeder als Metzgerin oder Bäcker arbeiten. Was macht die Arbeit in der Markthalle besonders?

GLOBUS hat den Anspruch, in Castrop-Rauxel local hero und damit der beliebteste Lebensmittelhändler in der Region zu werden. Dafür haben wir vor Ort grundsätzlich einen großen eigenen Gestaltungsspielraum. Wir bauen unser Netzwerk mit Lieferanten



Patrick Schlüter



© Foto: GLOBUS Markthallen

und Herstellern aus der unmittelbaren Umgebung eigenständig und damit individuell auf. Das beginnt auf der Fläche im Markt bei unseren Mitarbeitern, die ihr Sortiment kennen und überlegen, wie sie es verbessern können und welche Händler und Lieferanten aus der Region gut in die Markthalle passen.

Das Engagement der Mitarbeiter, ihre Kunden hier vor Ort kennenzulernen und sich in sie hineinzuversetzen, um ihren Bedürfnissen auch mit fachkundiger Beratung gerecht zu werden, ist genauso wichtig. Nicht umsonst schneidet GLOBUS bei jährlichen Kundenumfragen immer wieder mit Spitzenergebnissen ab.

Ist es möglich, die Aufgabenbereiche in der Markthalle zu wechseln?

Aber sicher! Wir wollen unsere Mitarbeiter ja befähigen und in dieser Hinsicht auch ein dynamischer Arbeitgeber sein. Hinzu kommt, dass der Lebensmittelhandel generell und auch wir bei GLOBUS verstärkt nach Mitarbeitern und Fachkräften suchen. Da müssen wir flexible Angebote machen. Wenn wir sehen, dass jemand in der Warenverräumung gerne mit den Kunden umgeht und eine freundliche, offene Einstellung hat, ermutigen wir sie oder ihn, sich auch an den Bedientheken zu versuchen, wo der Kundenkontakt noch wichtiger ist.

Reagieren Sie auf den Personalmangel auch im Bewerbungsprozess?

Heute können sich Interessierte mit einer kurzen Textnachricht beispielsweise per WhatsApp bei uns bewerben. Bei uns stehen das Zwischenmenschliche und der Wille zum Mitgestalten im Vordergrund, weniger die Schulnoten. Wer Interesse hat, bei uns reinzuschnuppeln, kann uns einfach direkt im Markt ansprechen oder auch ganz flexibel mit uns ein Probearbeiten vereinbaren.



© Foto: GLOBUS Markthallen

Was bietet GLOBUS seinen Mitarbeitern?

Wir stärken die Eigenverantwortlichkeit unserer Mitarbeiter auch neben einer Ausbildung in unseren Markthallen durch zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, Seminare und Schulungen

zu Themen wie Zeitmanagement, Unternehmertum oder auch Führungsverantwortung. Der Mensch steht bei uns stets im Mittelpunkt. Für unser Engagement für eine verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird GLOBUS seit 14 Jahren unternehmensweit kontinuierlich mit dem Zertifikat ›berufundfamilie‹ ausgezeichnet. Natürlich bieten wir auch eine lange Liste an Corporate Benefits mit Rabatten und speziellen Gehalts- und Urlaubsangeboten.

Alles zum Thema Arbeiten bei GLOBUS gibt es auf <https://team.globus.de/>

GLOBUS Markthalle

Siemensstraße 10 · 44579 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 02 / 9 73 60
www.globus.de

Sicher und souverän digital unterwegs

Handy, Laptop und PC spielen heute eine so wesentliche Rolle im Arbeitsleben – aber auch im Schulalltag und in der Freizeit. Umso wichtiger ist es, dass wir den richtigen Umgang mit den digitalen Medien beherrschen. Hier bietet die vhs Castrop-Rauxel hilfreiche Unterstützung in diversen Semestern.

E-Mails & Co (Outlook als E-Mail-Manager)

Sie lernen praktische Funktionen von Outlook für den Büroalltag kennen. Das Arbeiten mit E-Mails wird durch Regeln einfacher und übersichtlicher.

Die Inhalte an diesem Samstag: Nachrichten verfassen, senden und empfangen · E-Mails gezielt adressieren: CC, BCC · Anlagen mit-senden · Signaturen nutzen · Verteilerlisten erstellen · den Regellisten einsetzen · Anlagen speichern · Kontakte verwalten · E-Mails in Ordnern ablegen · Nachrichten exportieren ...

Termin

Sa. 18.03., 10.00–14.30 Uhr
City Center, Im Ort 2, EDV-Raum
Kursgebühr 20,00 Euro



© Foto: StartupStock/Photos auf Pixabay

bindlichen Anmeldung bitte eine E-Mail an vhs@castrop-rauxel.de.

Termin

jeweils montags ab 17.04.23,
9.00–14.30 Uhr
City Center, Im Ort 2, EDV-Raum
Kursgebühr 66,00 Euro

Apple für Einsteiger

An zwei Samstagen lernt man die wesentlichen Funktionen des iMacs oder MacBooks kennen. Es geht um die Benutzeroberfläche, Arbeitsumgebung und Datenverwaltung.

Die vorinstallierten Programme wie iTunes, Mail, Photo oder Safari werden vorgestellt. Weitere Themen werden mit den Teilnehmenden abgesprochen; z. B. Nutzung und Archivierung von Dokumenten, Bildern, Musikdateien und Videos sowie Kontakte oder der Kalender. In diesem Einsteigerkurs sind keine Vorkenntnisse notwendig. Allerdings: Ein eigenes MacBook bzw. ein iMac muss mitgebracht werden.

Termin

Sa. 25.03. + 01.04., 10.00–15.00 Uhr
City Center, Im Ort 2, EDV-Raum
Kursgebühr 40,00 Euro

Fit fürs Büro mit Word, Excel und Powerpoint

An drei Tagen werden in kompakter Form Grundkenntnisse in Word, Excel und PowerPoint vermittelt. Das Seminar ist auch geeignet für Anwender*innen, die ihre Kenntnisse auffrischen und systematisieren möchten. Anhand von praxisorientierten Beispielen werden die wichtigsten Funktionen zur Textgestaltung, zum Aufbau und Arbeiten mit Tabellen, zur Erstellung von Präsentationen und der Datenaustausch zwischen den drei Anwenderprogrammen behandelt. Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Windows.

Wenn Sie für diese Veranstaltung bei Ihrem Arbeitgeber einen Bildungsurlaub im Rahmen des Arbeitnehmerweiterbildungsgesetzes NRW beantragen möchten, wird auf Wunsch die Arbeitgeberbescheinigung zugesandt. In diesem Fall schreiben Sie nach der ver-

Anmeldung und weitere Infos und Kurse:
www.castrop-rauxel.de/Inhalte/Stadtinformation_Kultur_Freizeit/Kultur/VHS

Karriere im Knast

»Wenn ich nur ein oder zwei Menschen retten kann, dass sie ein straffreies Leben führen, hat es sich schon gelohnt!«

Wenn Tim Beißert und Claire Ullmann ihren Schichtdienst antreten, müssen sie in dem kleinen Wachhäuschen am Eingang ihre Schlüssel abholen. Von diesem kleinen Aufreger einmal abgesehen, wirkt die JVA Meisenhof wie ein entspannter, angenehmer Arbeitsplatz. Straßen und Wege werden von lauschigen Reihenhäusern und Grünflächen gesäumt. In der Ferne schnattert eine Ente. Menschen bewegen sich frei auf dem Gelände. Die meisten von ihnen grüßen fröhlich. Security ist nicht zu sehen, und es scheint auch keine vergitterten Fenster zu geben. Wüsste man es nicht besser – man könnte fast vergessen, dass man sich im ›Knast‹ befindet.

Die Auszubildenden Tim Beißert und Claire Ullmann mit Ausbildungsleiter Dirk Czayka-von Kampen (2. v. li.) und dem Leiter des Allgemeinen Vollzugsdienstes Armin Kersting (re.)



»Wir Justizvollzugsbeamten sind vor allem vertrauensvolle Ansprechpartner«

»Das klassische Bild des Gefängniswärters, der den Gefangenen Essen unter der Tür durchschiebt, entspricht nicht der Realität«, bestätigt Armin Kersting, Leiter des Allgemeinen Vollzugsdienstes. »Wir Justizvollzugsbeamten sind vor allem vertrauensvolle Ansprechpartner und Ratgeber für die Gefangenen, und zwar in unterschiedlichsten Belangen: von familiären Problemen über Themen wie Umschulung, Arbeit und Wohnungssuche bis zu Krankheiten oder Kinderbetreuung. Jeder Mitarbeiter im Hafthaus kümmert sich um eine Wohngruppe mit bis zu 15 Personen. Es ist also jede Menge Empathie gefragt. Dazu der Wille, den Insassen unter die Arme zu greifen und ihnen mit der eigenen Lebenserfahrung zur Seite zu stehen. Das macht den Beruf anspruchsvoll, aber auch enorm abwechslungsreich.«

»Zellen gibt's hier nicht. Hier gibt's nur Stuben«

»Einige meiner Freunde waren verwundert, dass ich mir diesen Beruf ausgesucht habe«, erzählt Tim Beißert, Justizvollzugsbeamter in Ausbildung. »Sie fragten: Schließt man da nicht nur Zellen auf und zu? Ich sagte ihnen: Zellen gibt's hier nicht. Hier gibt's nur Stuben!« Bis zu 567 Männer sind in den Unterkünften auf dem 13 Hektar großen Gelände der JVA untergebracht. Es handelt sich um Straftäter, bei denen keine Flucht- oder Wiederholungsgefahr besteht. Anders als im geschlossenen Vollzug, wo hohe Sicherheitsvorkehrungen herrschen, ist der Name im offenen Vollzug Programm: Hier liegt der Fokus auf der Resozialisierung. Die Insassen werden fit gemacht für ein straffreies Leben in sozialer Verantwortung nach der Haftentlassung. Zu diesem Zweck erhalten sie viele Freiheiten und dürfen unter bestimmten Voraussetzungen sogar ›draußen‹ arbeiten und ihre Familien besuchen. Dabei werden sie von den Beamten betreut und unterstützt.



Auf der Stube: Azubi Tim Beißert mit Ahmet Nabiollah



Claire Ullmann hilft in der Schlosserei. Hier entstehen kleine Kunstwerke, die später im ›Knastladen‹ in der Castroper Altstadt verkauft werden.

Auch in der Schreinerei ist immer etwas zu tun.



© Foto: Stadtmagazin

NRW-weit fehlen hunderte Bedienstete

Neben vielfältigen Inhalten bietet die Ausbildung im Allgemeinen Vollzugsdienst noch einen weiteren entscheidenden Vorteil: Es handelt sich um eine Beamtenlaufbahn mit einem sicheren A7-Anfangsgehalt. Dass NRW-weit dennoch hunderte Bedienstete fehlen, kann sich in Castrop-Rauxel niemand so recht erklären. »Der Beruf ist in der Bevölkerung nicht so präsent«, vermutet Armin Kersting. »Vielleicht liegt es aber eben auch daran, dass sich manche Menschen falsche Vorstellungen machen und die negativen Bilder aus den Filmen im Kopf haben.« Hinzu kommt, dass längst nicht alle Bewerberinnen und Bewerber den Anforderungen gewachsen sind. Wer karrieretechnisch in der JVA durchstarten will, muss mindestens einundzwanzig Jahre alt sein, eine EU-Staatsbürgerschaft vorweisen und das zweitägige Testverfahren bestehen. »Aktuell laufen die Auswahlverfahren für den Ausbildungsstart im Sommer. Neben den Prüfungen in Deutsch, Sport und logischem Denken führen wir viele, viele Gespräche, um herauszufinden, ob sich ein Kandidat auch menschlich eignet.«

Quereinstieg: von der Post in den Knast

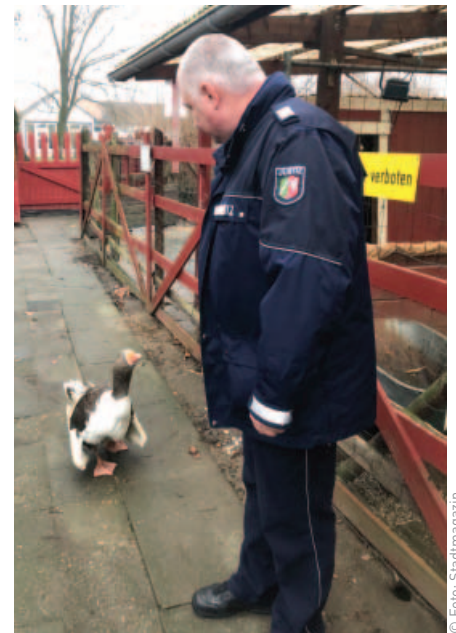
Ein höheres Lebensalter ist übrigens keine Hürde, ganz im Gegenteil: Ein gefestigter Charakter kann bei der Arbeit hinter Gefängnismauern sogar von Vorteil sein, weshalb die JVA überdurchschnittlich viele Quereinsteiger*innen beschäftigt. So zum Beispiel Claire Ullmann, die nach ihrem abgebrochenen Jurastudium zunächst bei der Deutschen Post angestellt war. »Ich habe mir gedacht: Das kann es nicht gewesen sein«, erzählt die Zweiuunddreißigjährige. »Ich wollte immer etwas zur Gesellschaft beitragen, etwas bewegen. Mein Lebensgefährte ermutigte mich, noch mal neu anzufangen, und ich stellte fest, dass der Beruf der Justizvollzugsbeamtin hun-

dertprozentig zu mir passte: Hier kann ich meine juristischen Kenntnisse mit einer wertvollen sozialen Tätigkeit verbinden. Ich denke mir: Wenn ich nur ein oder zwei Menschen helfen kann, dass sie ein strafrechtes Leben führen, hat es sich schon gelohnt!«

»Ich sehe nur den Menschen, nicht den Straftäter«

Für ein straffreies Leben »auf Probe« bietet die JVA Meisenhof die besten Voraussetzungen. Die Anlage wirkt wie eine eigene kleine Stadt. Hier gibt es alles, was es auch draußen in der »echten« Welt gibt: verschiedene Werkstätten, eine Mensa, eine Turnhalle, eine Krankenstation, einen Friseur, eine Wäscherei und sogar einen kleinen Streichelzoo mit Enten und Gänsen. Die Männer, die hier leben, befinden sich aus den unterschiedlichsten Gründen im offenen Vollzug: Die begangenen Strafta-

ten reichen von Betrug über Wohnungseinbrüche bis hin zu Drogendelikten und Mord. »Für mich sind sie alle Menschen«, sagt Claire Ullmann auf die Frage, ob es für sie einen Unterschied mache, mit einem Schwindler oder einem verurteilten Mörder zu arbeiten. »Wenn man hört, was diese Leute teilweise durchgemacht haben ... Das sind Dinge, die wir uns kaum vorstellen können und die zeigen, wie schnell es passieren kann, dass jemand in die Kriminalität abrutscht. Aber ich bin nicht da, um zu urteilen. Ich bin da, um zu helfen. Ich sehe nur den Menschen, nicht den Straftäter.«



© Foto: Stadtmagazin

Gänserich »Rambox« ist der Chef im Streichelzoo.

www.jva-castrop-rauxel.nrw.de/
Verwaltung@jva-castrop-rauxel.nrw.de



020-EPOS

Sicher Dir jetzt unser Kennenlernpaket ✓

- ✓ 1500,- € Startprämie
- ✓ unbefristeter Arbeitsvertrag
- ✓ Du arbeitest da, wo Du Dich wohlfühlst
- ✓ Attraktive Mitarbeiteraktionen

Wir suchen Dich als
Call Center Agent (m/w/d)

Die Vielfalt der 020-EPOS GmbH jetzt entdecken
www.020epos.de

Standort:
Essen
Oberhausen
Castrop-Rauxel
Dortmund

Ausbildung mit Perspektive bei INSTATEC

»Das Handwerk hat wieder goldenen Boden«

Die INSTATEC GmbH entstand 1996 mit einer Idee, die ihrer Zeit weit voraus war: Kälte- und Klimatechnik mit Blick auf Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit zu optimieren. Das Erfolgskonzept ließ den Betrieb schnell wachsen: Mittlerweile sind rund 50 Mitarbeitende an sechs Standorten aktiv und bundesweit unterwegs. Um dem steigenden Interesse an innovativen Kälte- und Klimalösungen auch künftig gerecht zu werden, bildet das Unternehmen regelmäßig aus. »Erfolg hat viele Bausteine, aber nur ein Fundament«, erklärt Thomas Stächelin, Geschäftsführer der INSTATEC. »Es besteht aus Menschen, die sich verstehen. Das ist uns ungemein wichtig! Und wir würden unser Team auch in Zukunft ausgesprochen gern vergrößern und gemeinschaftlich neue Ideen und Visionen angehen.«

Individueller SERVICE für unterschiedlichste Auftraggeber

Der Firmenname »INSTATEC« setzt sich zusammen aus den Begriffen INSTAndhaltung und TEChnik und ist ein geschütztes und eingetragenes Markenzeichen. Die Einsatzgebiete der Kälte- und Klimaspezialisten sind weit gefächert. Zu ihren Auftraggebern gehören renommierte Unternehmen und Institutionen: Banken, Hotels, Kinos, Kaufhäuser, Versicherungen, Immobiliengesellschaften und sogar der Deutsche Bundestag. Die SERVICE-Leistungen werden ganz individuell auf die Bedürfnisse des jeweiligen Kunden abgestimmt. »Jedes Unternehmen hat nun mal seine ureigenen Prämissen«, so Thomas Stächelin. »Nehmen wir mal als Beispiel ein Hotel. Hier weist die Großküche ein ganz anderes klimatechnisches Profil auf als die Suite, das Restaurant oder der Wellnessbereich. Dabei können zu unterschiedlichen Tageszeiten die Anforderungen an Wärme- und Kühlleistung wiederum völlig variieren. Doch nur, wenn alle Facetten, Nutzerverhalten und Arbeitsabläufe umfassend berücksichtigt werden, lässt sich ein optimales Gesamtkonzept erarbeiten. Die DIN-Normen sagen nebenbei bemerkt längst nicht alles, vielmehr muss man sie richtig »lesen« können. Wichtig ist dabei nicht zuletzt, auch um die Ecke zu denken.«

Jetzt online bewerben

Zurzeit werden im Stammhaus von INSTATEC an der Wartburgstraße drei junge Menschen auf ihre späteren Aufgaben im Unternehmen vorbereitet. Und auch in diesem Jahr werden wieder

© Foto: INSTATEC GmbH



freie Lehrstellen zum/zur Mechatroniker*in für Kältetechnik zur Verfügung stehen. Die 3,5-jährige Ausbildung besteht aus dem praktischen Teil im Betrieb bzw. beim Kunden und dem Blockunterricht an der Berufsschule. Hinzu kommen theoretische Vorbereitungsphasen für Prüfungen und gelegentliche überbetriebliche Übungen zum Beispiel bei der Handwerkskammer. »Bei den Tätigkeiten eines Azubis im Handwerk denken die meisten wahrscheinlich an Handlangerarbeiten, wie z. B. Baumaterial schlep-



Das Team in Henrichenburg

© Foto: INSTATEC GmbH

pen oder das Lager aufräumen«, sagt Thorsten Riepl, zweiter Geschäftsführer der INSTATEC. »Das ist aber falsch gedacht. Bei uns erwartet die Azubis viel Abwechslung. Beispielsweise fahren sie mit zu SERVICE-Einsätzen und arbeiten bei der Wartung und Instandsetzung von gebäudetechnischen Anlagen den Gesellen und Meistern zu. Wir stellen also sicher, dass das theoretische erworbene Wissen auch praktisch in die Tat umgesetzt wird. Unsere Azubis können ihr erlerntes Fachwissen außerdem bei Azubiprojekten unter Beweis stellen. Im vierten Lehrjahr werden sie auf den bevorstehenden Berufsalltag vorbereitet, indem sie kleinere Einsätze komplett eigenständig anfahren.« Wer interessiert ist, kann sich direkt online über das Karriereportal der Firma bewerben.



Außergewöhnliche Einsatzorte

Thorsten Riepl ergänzt: »Bei uns funktioniert Ausbildung nicht nach Schema F – im Gegenteil. Wir sind ein authentischer, anpackender Handwerksbetrieb, dabei jedoch aufgestellt wie ein Industrieunternehmen. So erlernen unsere Azubis ihr Handwerk längst nicht nur auf der Baustelle. Vielmehr verfügen wir hier bei uns über eine eigene kleine Lernwerkstatt, an der die Berufsneulinge von erfahrenen Mitarbeitern an alle Details ihrer Ausbildung herangeführt werden. Darüber hinaus bieten wir außergewöhnliche Einsatzgebiete, die man als normaler Mensch nicht alle Tage kennenlernt. Wir bilden nicht den ›normalen‹ Kältemechatroniker aus, sondern eigentlich einen allroundmäßigen SERVICE-Techniker. Denn durch die Vielfalt der Aufgaben werden die jungen Leute nicht nur fit in Kältetechnik, sondern sie erlangen vielseitige Einblicke in andere Gewerke wie Heizung, Sanitär, Lüftung oder Messsteuer- und Regeltechnik. Gleichzeitig erfahren sie sehr lebendig, wie wunderbar Handwerk und Kreativität miteinander verbunden sind.«



In der eigenen Lernwerkstatt werden die jungen Mitarbeiter an alle Details der Messsteuer- und Regeltechnik herangeführt.

Garantierte Übernahme

Um motivierte junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und langfristig zu binden, bietet das Unternehmen viele Benefits, die über die herkömmlichen Rahmenbedingungen einer Ausbildung hinausgehen. Beispielsweise erhalten die Azubis ihr eigenes Firmenhandy und ihre eigene E-Mail-Adresse. Sie werden mit hochwertiger Arbeitskleidung ausgestattet, und regelmäßig finden interne und externe Schulungen sowie Weiterbildungsmaßnahmen statt. Nach Abschluss der Ausbildung lockt eine unbefristete Anstellung mit entsprechendem Gehalt: Da INSTATEC für den Eigenbedarf ausbildet, liegt die Übernahmequote bei nahezu 100 Prozent. Von hier aus steht einer erfolgreichen Karriere dann nichts mehr im Weg. »Das Handwerk hat wieder goldenen Boden«, freut sich Thorsten Riepl. »Daraus eröffnen sich für junge Menschen erstklassige berufliche Perspektiven und Entfaltungsmöglichkeiten. Auch hinsichtlich des Fachkräftemangels und der Tatsache, dass viele ältere Mitarbeiter in den nächsten Jahren in die Rente gehen, kann ich nur jedem zu einer Ausbildung im Handwerk raten.«



Das theoretische erworbene Wissen wird praktisch in die Tat umgesetzt.

INSTATEC GmbH

Wartburgstraße 278 · 44577 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 67 / 18 40 7-0 · www.instatec.de

Sales & Service

020-EPOS GmbH sucht Mitarbeiter*innen für die Energiewirtschaft

Egal, ob es um die Verlängerung des Handyvertrages oder eine Frage zur Stromversorgung geht: Als Kundin wünsche ich mir von meinen Ansprechpersonen am Telefon eine schnelle, unkomplizierte und gute Lösung. Das sieht das Team der 020-EPOS GmbH ganz genauso: »Wir beraten die Kunden so, wie wir selbst gern beraten werden möchten.« Seit mehr als 20 Jahren telefoniert das inhabergeführte Unternehmen im Auftrag großer Telekommunikationsdienstleister. Im vergangenen Herbst wurde hier am Standort im Erin-Park neben dem Sales-Bereich auch der Service-Bereich für die Energiewirtschaft ins Portfolio aufgenommen. Insgesamt beschäftigt die 020-EPOS GmbH an ihren vier Standorten im Ruhrgebiet rund 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



V. li.: Maik Paul (Personalentwicklung), Ines Konwiarz (Projektleitung »Energiewirtschaft«), Michael Pfeiffer (Trainer), Christoph Baloutsou Sunderbrink (Teamleiter) und Lukas Müller (Projektleiter Sales)

»Wir kümmern uns um alle Anliegen, Sorgen und Nöte«

»Im Unterschied zum Sales-Bereich sind unsere Agenten in der Energiewirtschaft nicht nur Vertriebler, sondern auch Sachbearbeiter. Hier decken wir im Auftrag größerer kommunaler Energieversorger alle Aufgaben eines Customer-Service ab, von der Zählerstanderfassung über Abschlagsänderungen, Störungsannahmen und Vertragsmitnahmen bei Umzügen bis hin zu kundenfreundlichen Lösungen bei Zahlungsverzug. Wir kümmern uns also um alle Anliegen, Sorgen und Nöte, die im Bereich Strom, Gas und Wasser anfallen



oben: Mohamad Almheesn (Vertrieb)
unten: Patricia Pidcock (Energiewirtschaft)

können – und das nicht nur telefonisch, sondern auch per E-Mail, Fax oder Post«, so die Personalentwicklung.

»Wir sind bunt«

Für Neuzugänge ist der Einstieg jederzeit möglich. In mehrtägigen Basiskursen erwerben sie das fachliche Rüstzeug für ihre Callcenter-Tätigkeit. Darauf folgt eine individuelle praktische Einarbeitungszeit. »Man braucht Feingefühl und den Willen zur persönlichen Entwicklung. Wer das mitbringt, erhält eine Chance, egal ob er die Schule ohne Abschluss verlassen oder ein Diplom in der Tasche hat. Was zählt, ist der Mensch, der unser Team bereichert. Wir

sind bunt, und zwar in vielerlei Hinsicht – in Bezug auf Alter, berufliche Hintergründe, Nationalität und Geschlechterdiversität.«

Unbefristet und gut bezahlt

Eine Anstellung bei 020-Epos ist aus Karrieresicht attraktiv. Es locken unbefristete Verträge, ein überdurchschnittliches Gehalt sowie Top-Aufstiegsmöglichkeiten. Auf Wunsch wird die berufsbegleitende Ausbildung zur »Servicefachkraft im Dialogmarketing« sowie, darauf aufbauend, zur/zum »Kaufrau/Kaufmann im Dialogmarketing« unterstützt. Die beste Voraussetzung, um irgendwann einmal eine leitende Funktion im Betrieb zu übernehmen. »Wir haben flache Hierarchien und generieren unsere Führungskräfte zu 97 Prozent aus den eigenen Reihen.«

»Zufriedenheit hat Priorität«

Darüber hinaus profitieren Mitarbeitende von einer ganzen Reihe kleiner Annehmlichkeiten. Dazu zählen Freikarten für Fußballspiele im Stadion von Rot-Weiss Essen, regelmäßige Gesundheitstage in Kooperation mit Krankenkassen und eine eigene Kantine, die warme Mahlzeiten, frisches Obst und – jeden Freitag – ein umfangreiches Brunchbuffet bietet. »Seit 21 Jahren verfolgen wir dieselbe Philosophie: Zufriedenheit hat Priorität. Gemeint ist die Zufriedenheit von Auftraggebern und Mitarbeitern. Wenn diese beiden Aspekte ineinandergreifen, stellt sich der wirtschaftliche Erfolg von alleine ein.«

Bewerber-Hotline 08 00 / 0 20 37 67
Mail personal@020epos.de
www.020epos.de

www.arbeitsagentur.de/ausbildungklarmachen/

Für die passende Karriere! #AusbildungKlarmachen

Jetzt Ausbildungsplatz sichern!

Hotline: 0 23 61 / 40 20 21

E-Mail: recklinghausen.berufsberatung@arbeitsagentur.de

#AUSBILDUNG
KLARMACHEN



Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.

»Der Nachwuchs ist unsere Zukunft!«

Ausbildung bei ray

Für ihr Engagement in Sachen Ausbildung wurde die ray facility management group mehrfach ausgezeichnet. Was erwartet junge Menschen, die ihre berufliche Laufbahn unter dem Dach der Unternehmensgruppe starten? Wir sprachen mit Axel Kogge, Geschäftsführer der beiden in Castrop-Rauxel angesiedelten Tochtergesellschaften Möller & Michaelis GmbH und M+M Service GmbH.



© Foto: ray



© Foto: ray



© Foto: ray



© Foto: ray

Warum halten Sie es für wichtig, in Ausbildung zu investieren?

Der Nachwuchs ist unsere Zukunft! Das gilt für das Handwerk genauso wie für unsere kaufmännischen Abteilungen. Daher ist die Ausbildung eine wesentliche Grundlage der Unternehmensentwicklung. Wir suchen weiterhin in allen Bereichen Verstärkung.

In welchen Berufen bilden Sie aus?

Hier vor Ort in Castrop-Rauxel schulen wir Glas- und Gebäudereiniger, Kaufleute für Büromanagement, Fachinformatiker sowie Immobilienkaufleute – selbstverständlich gilt für alle Berufe der Zusatz ›m/w/d‹. Beim Glas- und Gebäudereiniger haben wir dieses Jahr die Besonderheit, dass der Schwerpunkt auf Glas liegt: Die Mitarbeitenden reinigen Fenster und Fassaden von innen und außen, entfernen Graffiti und sind mit Leitern, Hubwagen und Kränen auch an schwer erreichbaren Bereichen im Einsatz. Ein fantastischer und spannender Beruf! Dabei achten wir sehr auf die Sicherheit.

In welchen Branchen ist das Know-how der Reinigungsspezialist*innen gefragt?

Corona hat gezeigt, dass Hygiene und Sauberkeit bis hin zur Luftreinigung überall da wichtig sind, wo Menschen zusammenkommen. Das reicht von Büroimmobilien über Schulen und Krankenhäuser bis hin zu Industriebetrieben. Die Arbeit ist also mit hoher Flexibilität und vielfältigen Aufgabengebieten verbunden. Trotzdem fällt es uns nicht immer leicht, freie Lehrstellen zu besetzen. Daher gilt es, junge Leute engagiert anzusprechen.

Was bieten Sie Ihren Azubis?

Wir bieten ihnen eine sehr fundierte, sachkundige Ausbildung mit zusätzlicher Unterstützung in allen Themenfeldern, falls es hier – gerade auch bei den schulischen Leistungen – Herausforderungen gibt. Außerdem veranstalten wir ein Auszubildenden-Event, bei dem unsere Azubis aus der gesamten Bundesrepublik an zwei Tagen zusammentreffen. Dort werden Unternehmenswerte angesprochen, und die jungen Leute können ihre eigenen Themen diskutieren. So schaffen wir Raum für einen Austausch auf Augenhöhe mit dem Berufsnachwuchs.

Was sollten Bewerber*innen mitbringen?

Nach Möglichkeit sollten sie eine abgeschlossene Schulausbildung vorweisen und Deutsch verstehen. Wir halten intern aber auch hier Lösungen vor, wie Sprachkurse. Am Ende geben wir gerne Chancen, auch Menschen, die es an anderen Stellen vielleicht etwas schwerer haben. Darüber hinaus zählen für uns Werte wie Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit, welche die Basis für ein gutes Zusammenwirken bilden. Davon profitiert der Betrieb, dadurch vermitteln wir den jungen Menschen aber auch Sicherheit.



Wie stehen die Chancen auf einen festen Job nach der Ausbildung?

Sehr gut! Bei uns werden fast alle Auszubildenden nach ihrer bestandenen Abschlussprüfung weiterbeschäftigt. Sofern sie mögen, gibt es immer eine Möglichkeit. Und mehr. Mein Motto hier ist: Wenn du willst, kannst du bei uns alles schaffen! Ich selber bin ein Beispiel dafür, dass man bei der Firma ray Karriere machen kann. Ich habe 1993 als Quereinsteiger in Münster angefangen. Heute bin ich Geschäftsführer.

ray facility management group
Niederlassung Castrop-Rauxel
 Industriestr. 59 · 44577 Castrop-Rauxel
 Tel. 0 23 67 / 99 90 20
www.ray.de
<https://reinindiezukunft.de>

Ausbildung bei DSW21 und DEW21

Dynamische Startbahn in Richtung Zukunft

Viele junge Menschen sind auf der Suche nach einem Berufsleben mit spannenden Herausforderungen, jeder Menge Teamgeist und positiven Perspektiven. All dies findet sich im Leitbild der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) und der Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) wieder. »Ihr seid bei uns genau richtig!«, erklärt Mechatronik-Ausbilder Jörg Jacob. »Bei uns könnt ihr auf eine fachlich fundierte, anregende und Freude bereitende Ausbildung bauen – die perfekte Startbahn Richtung Zukunft.«



© Foto: Stadtmagazin



© Foto: Stadtmagazin



© Foto: Stadtmagazin

Optimale Traumjob-Route

Rund 40 Auszubildende starten bei DSW21 und DEW21 jährlich in unterschiedlichsten Berufen (siehe Infokasten). Jörg Jacob: »Es können sich alle bewerben, die Interesse haben – gern ab mittlerer Reife. Wobei wir aber auch wirklich richtig gute Azubis mit Hauptschulabschluss haben. Und selbst der ein oder andere Studienabbrecher hat hier bei uns nach seinem vorherigen ›Fehlstart‹ die optimale Traumjob-Route für sich entdeckt.« Apropos Studium, auch dies ist bei DSW21 möglich, nämlich im dualen Studium Wirtschaftsinformatik.

Neu: Ausbildung

IT-System-Elektroniker*in

Interessanterweise hat sich das Ausbildungsangebot um einen weiteren Beruf erweitert, erfahren wir. »Seit Sommer 2022 bieten wir die IT-System-Elektroniker*in-Ausbildung, ein super interessantes Berufsbild, das in vielen Fachbereichen zum Einsatz kommt«, berichtet er. »Dabei sind die Grundlagen ähnlich wie bei Elektroniker*innen für Betriebstechnik, allerdings mit dem Schwerpunkt IT-Kameratechnik. Übrigens freuen wir uns hier – wie in allen anderen Bereichen auch – riesig über weibliche Klientel. Bewirbt euch! Und feststeht, dass wir anstreben, alle Auszubildenden zu übernehmen: Schließlich bilden wir aus für unseren eigenen Bedarf.«

Großer Wert auf Digitalisierung

Wobei uns das Kürzel IT mit einem Klick zu einem anderen Ausbildungsaspekt führt. »In den letzten Jahren hat sich diesbezüglich bei uns enorm viel getan. Jeder Azubi bekommt von uns während der dreieinhalbjährigen Ausbildung einen Laptop zur Verfügung gestellt, weil wir großen Wert auf Digitalisierung legen. Somit hat jeder sein eigenes ›Endgerät‹, damit er auch in der Schule damit schreiben oder von zu Hause aus auf unsere betriebsinterne Plattform Campus 21 zugreifen kann, über die Lerninhalte vermittelt und abgerufen werden. Eine tolle Sache!«, freut sich Jörg Jacob.

Schwerpunkt E-Mobilität

Es gibt aber noch so einige andere Dinge, die dem DSW21-Ausbildungsteam am Herzen liegen, erfahren wir. »Ganz wichtig ist uns das Thema E-Mobilität, darauf legen wir im Kfz-Bereich einen großen Schwerpunkt. Dies hängt auf der einen Seite mit den bedeutsamen Aspekten wie Nachhaltigkeit und Umwelt zusammen, aber auch mit unserem Arbeitsalltag. Schließlich wird die Flotte immer mehr auf E-Mobilität umgestellt mit eigenem Trafo. Hier geht es stark nach vorne, und wir sehen tagtäglich, wie begeistert unsere Azubis mitgehen.«

Tolle Erlebnisse und Erfahrungen

Und es geht nicht nur nach vorn, es geht für die Auszubildenden auch in den Norden, Süden, Osten und Westen. »Wir versuchen, regelmäßig einen intensiven und praxisnahen Austausch mit Unternehmen im Ausland durchzuführen innerhalb des sogenannten ›Erasmus+‹-Programms, ein EU-Projekt zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport in Europa. So unternehmen unsere jungen Mitarbeiter*innen immer wieder Touren nach Ungarn, Norwegen und in viele andere Länder, um dort erlebnis- und erfahrungswerte Routen kennenzulernen. Glauben Sie mir: Das sind wirklich tolle Erlebnisse und Erfahrungen – ja, so ist das hier bei uns!«

Ausbildungsberufe bei DSW21 und DEW 21

Anlagenmechaniker*in Fachrichtung Versorgungstechnik
Elektroniker*in für Betriebstechnik
Industriekaufleute
Kaufleute für Digitalisierungsmanagement
Industriemechaniker*in
Kfz-Mechatroniker*in
Mechatroniker*in
IT-System-Elektroniker*in
Duales Studium Wirtschaftsinformatik

Infos und Bewerbung über
www.startchancen.de

›Teilhabe statt Ausgrenzung‹

Zu Gast bei der Hausgemeinschaft Ickern

Seit gut fünf Jahren leben Menschen unterschiedlichster Generationen in einem Mehrfamilienhaus in der Innenstadt von Ickern ›gemeinsam unter einem Dach‹. Das seinerzeit erste Haus seiner Art wird von der ›Lebenshilfe Castrop-Rauxel, Datteln, Oer-Erkenschwick, Waltrop e. V.‹ verwaltet und ist eine integrative Wohngemeinschaft mit insgesamt 13 Wohneinheiten. In fünf davon sind insgesamt neun erwachsene Menschen mit ›Handicap‹ zu Hause und werden von sieben Mitarbeiter*innen der Lebenshilfe unterstützt. Eine ›bunte Gemeinschaft‹, wie Betreuerin Christel Brandt sagt, die zum Gespräch in großer Runde am Tisch in der WG-Wohnung im Erdgeschoss geladen hat. »Wir wollen uns hier nicht abschotten, brauchen uns nicht zu verstecken«, erklärt ihre Kollegin Elke Meißner das Motto ›Teilhabe statt Ausgrenzung‹. Und so haben sich auch einige ihrer Klient*innen aus der WG und den benachbarten Wohneinheiten bereit erklärt, über sich und das Leben in der Hausgemeinschaft zu berichten.



v. li. stehend: Elke Meißner, Robin, Vanessa, Benjamin, Marius Schwarze, Christel Brandt, Sandro Kellner; vorn sitzend: Justin und Till

Von Tanz- bis Kraftsport, vom Weben bis Website

Justin tut das spürbar gern. Der gesellige und kommunikative WG-Bewohner ist engagiertes Mitglied beim Verein ›Mein Ickern e. V.‹, verteilt zum Beispiel Kunstkarten für den Verein und war bei der letzten großen Veranstaltung als Park-Einweiser aktiv. »Auch beim Einkaufen sprechen mich viele an«, erzählt er. Als Robin, der nebenan in einer eigenen Wohnung lebt, hinzukommt und mir grinsend seinen Oberarm entgegenstreckt, missverstehe ich das als Begrüßungsgeste junger Leute, die ich unbeholfen zu entgegnen versuche. »Nein, nein«, werde ich lachend belehrt, »Sie sollen seinen Bizeps anfassen!« Wow, eindeutig ein Kraftsportler!

»Alle hier haben nicht nur ihre Fähigkeiten, sondern auch unterschiedliche Interessen und Hobbies«, weiß Christel Brandt. Während etwa Vanessa derzeit einen Jazz-Tanz-Kurs absolviert, hat ihr Freund Benjamin (Ben), mit dem sie gemeinsam nebenan in einer Paar-Wohnung

lebt, ein ganz anderes und ungewöhnliches Steckpferd: Er beherrscht nämlich das alte Handwerk des Webens – und produziert mit Freude und Können z. B. Teppiche und Tischläufer. Ein weiteres Talent trat zutage, als die Hausgemeinschaft im vergangenen Oktober für drei Wochen einen mobilen Hühnerstall im Garten hatte, um den es sich gemeinsam zu kümmern galt: »Da war Ben der Hühnerpapa«, erzählt seine Freundin lächelnd.



›Hühnerpapa‹ Benjamin

Hausgemeinschaft mit unterschiedlichen Charakteren

Sven spielt zweimal wöchentlich Fußball bei den ›Waltrop Vikings‹. Der gebürtige Castroper war der erste Bewohner hier in der WG, kommt während unseres Gesprächs vom Friseur nach Hause, bleibt dann aber nur kurz am Tisch und möchte auch später nicht mit aufs Gruppenfoto. Nicht jeder sucht die Öffentlichkeit – und auch das ist natürlich in Ordnung in einer Hausgemeinschaft mit unterschiedlichen Charakteren. Till hingegen ist ein echter Medienprofi – und Tausendsassa. Der BVB-Fan segelt gern, ist Elektro-Rollstuhl-Hockey-Bundesligaspieler, IT-Spezialist und »ein Tiktoker«, wie die anderen stolz berichten. Über 54.000 Menschen fol-



Fitnessübungen in der Zeit des Lockdowns

gen ihm auf diesem Videoportal, auf dem überwiegend kurze (Musik-)Videoclips gepostet werden. Aufgrund seiner spastischen Cerebralparese ist Till nicht nur motorisch, sondern auch sprachlich eingeschränkt, kommuniziert bevorzugt über sein Smart-Phone, macht aber auf seiner eigenen Homepage ebenso wie auf seinem Tiktoker-Kanal deutlich: »Ich bin körperlich nicht so fit, kann aber klar denken!« Übrigens kann man sich auch als Nicht-Tiktoker-Mitglied die bemerkenswerten Clips ansehen und anhören, in denen sich Till als selbstbewusster, engagierter und überaus humorvoller junger Mann zeigt (www.tiktok.com/@till.martenka).



Beim Familienfest Ickern



Beim Ickerner Maibaumschmücken

Unterschiedlichste gemeinsame Aktionen machen den Alltag lebendig

Neben den individuellen Freizeitaktivitäten gibt es in der Hausgemeinschaft Ickern aber auch immer wieder unterschiedlichste gemeinsame Aktionen und Projekte, vom Radfahrtraining mit dem ADFC bis zur Einladung von Politikern vor der letzten Kommunalwahl. Doch es geht nicht nur um eigene Teilhabe, sondern immer wieder auch darum, etwas für die Allgemeinheit zu tun: »Wir haben mit Vertretern der Stadt am Rundgang zur Barrierefreiheit in Ickern teilgenommen, bei der Aktion ›Platzverweis dem Dreck‹ mitgemacht und mit unserem Projekt ›Ein Zuhause für Insekten‹ sogar den städtischen Umweltpreis gewonnen«, erzählt Christel Brandt. Natürlich gibt es für die Bewohner der Hausgemeinschaft Ickern auch den ganz normalen Alltag. Wochentags sind sie in der Regel in Werkstätten für Menschen mit Behinderung tätig. »Auf dem sogenannten ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen, ist schwierig für unsere Klienten«, weiß Elke Meißner und bedauert, dass die Wertschätzung für die Werkstatt-Arbeit sich nicht in einer höheren Entlohnung niederschlägt als einem

›Taschengeld‹. »Aber die Arbeitgeber haben dafür oft auch zu wenig Aufträge«, wirft Benjamin ein, und Elke Meißner sagt: »Stimmt auch wieder.« Konkret hat Ben aber ein ganz anderes Problem, da er den Arbeitsweg ebenso wie Sven mit öffentlichen Verkehrsmitteln bewältigt: »Am Dienstag kann ich wahrscheinlich nicht zur Arbeit, weil bei den Verkehrsbetrieben gestreikt wird.«



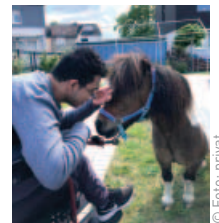
Sozialdezernentin Regina Kleff auf der ›Plauderbank‹ im Gespräch mit Justin und Till

Selbstständigkeit unterstützen

Alltag gibt es auch zu Hause, und hier bedeutet das zum Beispiel einkaufen, putzen und Wäsche waschen. »Dafür gibt es einen Wochenplan«, erklärt Christel Brandt, und Elke Meißner erläutert:

»Betreutes Wohnen bedeutet ja nicht, dass wir den Klienten alles abnehmen, im Gegenteil. Es geht darum, dass wir die jungen Menschen, die in der Regel vorher in ihrem Elternhaus gewohnt haben, nun bei einem möglichst selbstständigen Leben unterstützen.« Und das kommt offenbar gut an, denn die Bewohner fühlen sich wohl in der Hausgemeinschaft, einem Zuhause mit Perspektive: »Ich bleibe für immer hier«, ist sich Justin schon jetzt sicher.

Christian Hirdes



Mobile Tierfarm: ›Tierische Begegnungen‹ stehen immer mal wieder auf dem Plan.

Lebenshilfe Castrop-Rauxel, Datteln, Oer-Erkenschwick, Waltrop e.V.

<https://lebenshilfe-waltrop.de/hausgemeinschaft-ickern/>

- **Hausnotrufdienst**
- **Seniorenreisen**
- **Mahlzeitendienst**
- **Fahrdienste**
- **u.v.a.**

nur einen Anruf weit entfernt ...

Kreisverband Recklinghausen e.V.
– Geschäftsstelle Castrop-Rauxel –
Neptunstraße 10 • 44575 Castrop-Rauxel
Fon: 0 23 05 / 3 56 20-0 • Fax: 3 56 20-66
www.kv-recklinghausen.drk.de



Deutsches Rotes Kreuz 



© Foto: Oly Cazac - stock.adobe.com

F**k dich!

Du blöde Nuss! Du doofe Sau! F**k you! ... Welche Beleidigungen nutzen Jugendliche? Warum beleidigen sie manche Personengruppen besonders? Wie werden Menschen aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Hautfarbe, ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer Herkunftskultur erniedrigt? Wie gehen sie damit um, wenn sie selber geschmäht werden? Wo und warum sehen Jugendliche in den eigentlich negativen Zuschreibungen Respektbezeugnisse? Wann mischen sie sich ein, und wann gehen Beleidigungen zu weit?

Der VHS-Kinoabend im BoGi's besteht aus dokumentarischen und fiktionalen Filmen – zu verschiedenen Aspekten von gruppenbezogenen Beleidigungen –, in denen Jugendliche ihre eigenen positiven und negativen Erfahrungen reflektieren. Ein tolles und wichtiges Erlebnis für junge Menschen.

Mo. 20. März, 18–19.30 Uhr
BoGi's Café Jugendzentrum,
Leonhardstr. 2
Gebührenfrei
Anmeldung über
[www.castrop-rauxel.de/Inhalte/
Stadtinformation_Kultur_Freizeit/
Kultur/VHS](http://www.castrop-rauxel.de/Inhalte/Stadtinformation_Kultur_Freizeit/Kultur/VHS)

Welches Teil fehlt?



Lösung: Teil L

Kommt ein ...

Im Titel eines beliebten Kinderliedes haben sich einige Buchstaben eingeschlichen, die nicht dorthin gehören. Trage diese in die Kästchen unten ein und schon hast du das Lösungswort.

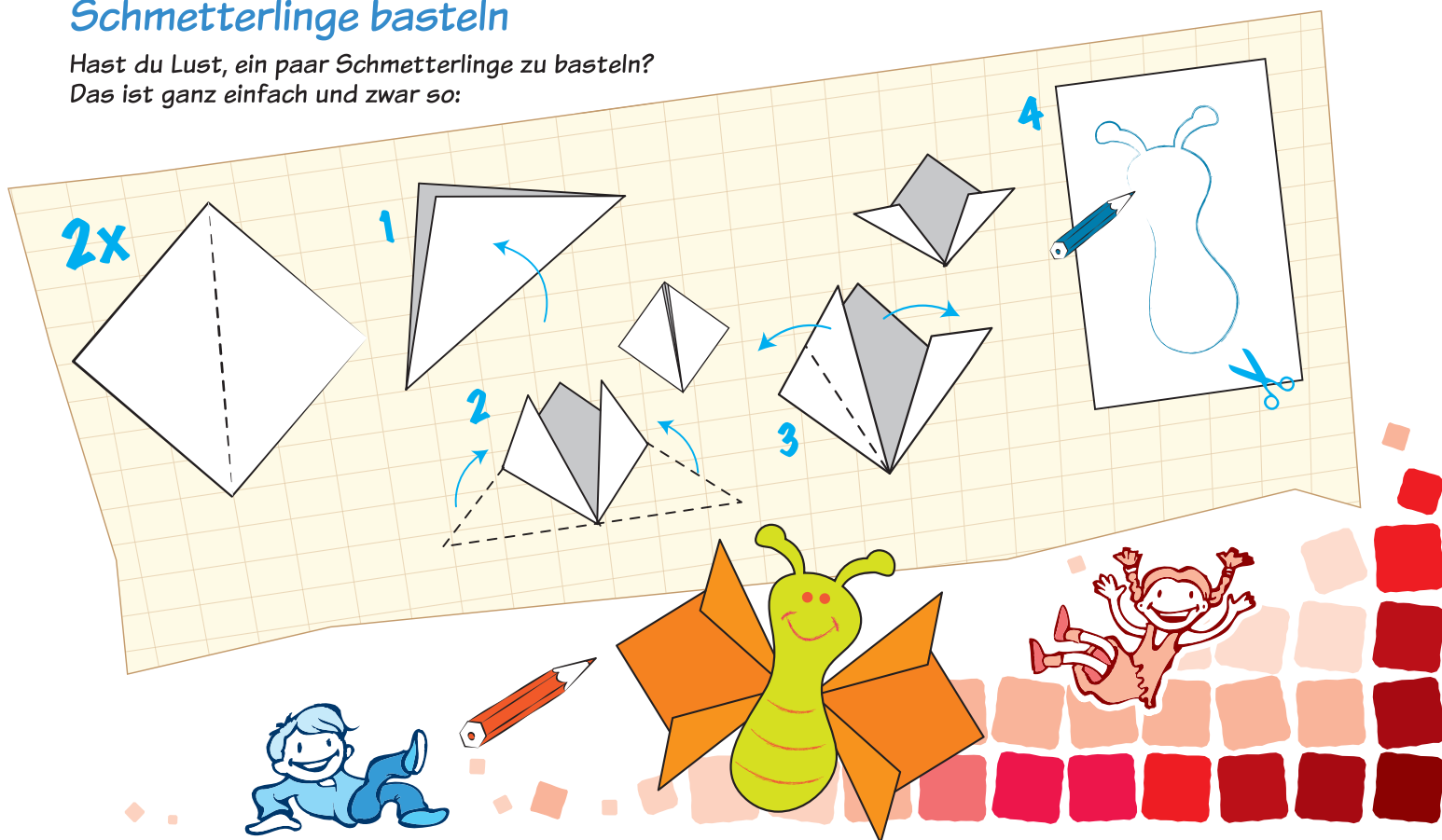
SKOMOMTN NEIEN VNOSGECL HGEFELOIGNEN

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Lösung: Sonnenschein

Schmetterlinge basteln

Hast du Lust, ein paar Schmetterlinge zu basteln?
Das ist ganz einfach und zwar so:





BUCHtipp

Till Ohnesorg und die sagenhaft wundersorgende Sorgenfee

Till Ohnesorg ist ein glücklicher Junge, bis eines Tages die Sorgenfee an sein Zimmerfenster klopft. Sie fliegt herein und bringt Till lauter zweifelhafte Geschenke. Von nun an hat Till plötzlich andauernd Probleme, die er bisher gar nicht kannte. Läuse auf dem Kopf und fehlende Hausaufgaben sind dabei noch die kleinsten. Und dann spricht die Sorgenfee auch noch so komisch. Irgendwas stimmt doch nicht mit ihr, oder? Zum Glück erhält Till von der bis dahin schrecklichsten Mathelehrerin der Welt unerwartet Unterstützung ...

Es geht um Sorgen und den Umgang mit ihnen – sowie um Freundschaft, Gefühle/Gefühlsveränderungen, Sprachfehler, Mobbing ... Ein Kinderbuch zum Selberlesen ab acht Jahren, aber man kann Bücher natürlich auch immer vorlesen oder vorlesen lassen. ☺

Übrigens unterstützt man mit dem Kauf dieses Buches die tollen Projekte für hilfsbedürftige Kinder, Jugendliche und ältere Menschen der Stiftung <http://stiftung-bartholomay.de/>

Fritzi Bender
Till Ohnesorg und die sagenhaft wundersorgende Sorgenfee
184 Seiten mit vielen Illustrationen von www.illubine.de
HENFRI Verlags GmbH · 15,50 Euro



Kinder brauchen Zukunft ...

... und eine glückliche Kindheit. Doch dies ist nicht immer ganz einfach. Wirtschaftliche, emotionale und soziale Probleme in den Familien, Naturkatastrophen wie Überflutungen oder die aktuellen Erdbeben in der Türkei und Syrien, der Krieg in der Ukraine ... Es existieren leider zahlreiche ›Baustellen‹, die verheerende Auswirkungen auf das Leben junger Menschen haben. Umso wichtiger sind soziale Einrichtungen, die hier eine wichtige Unterstützung leisten. So gibt der Verein Lichtblicke e. V. alles dafür, Kindern in NRW ganz konkret zu helfen und ihre Not zu lindern, damit sie wieder Hoffnung schöpfen und ihr Leben positiv angehen können.

© Foto: ECOSOIL



(v. li.): Dr. Hans-Hermann Hüttemann (Geschäftsführer), Marc Stecking (Betriebsratsvorsitzender) und Frank Wappler (Geschäftsführer) überreichen zu Jahresbeginn den Scheck über 1.000,00 Euro in der ECOSOIL-Firmenzentrale in Bochum.

Auch die Mitarbeiter*innen der ECOSOIL Nord-West GmbH wissen diesen Einsatz enorm zu schätzen und legten sich dafür ebenfalls mächtig ins Zeug. Auf ihrer Weihnachtsfeier stellte das Orga-Team um Jutta Kemkes-Oellers, Claudia Grubba und Marc Stecking den Kolleg*innen die Aktion Lichtblicke e. V. vor und sammelte Geldspenden der Belegschaft ein. Aufgerundet wurde der Betrag anschließend durch die Geschäftsführung auf 1.000 Euro.

Das extra ins Leben gerufene ECOSOIL-Lichtblicke-Team will es übrigens nicht bei einer einmaligen Aktion belassen.

Mehr dazu erfährt ihr hier:
www.ecosoil-umwelt.de
<https://lichtblicke.de/>

Die Einschulung 2023 kann kommen!

~ Riesen-Auswahl verschiedener Hersteller.
~ kompetente Beratung rund um Sicherheit und rückengerechtes Tragen.

Wir freuen uns, Sie & die zukünftigen "1-Männchen" in unseren Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen.

Step by Step

DERDIEBACKS

Scout

ergobag

Schreibwaren Lach

Münsterstr. 1a · 44575 Castrop-Rauxel
Tel: 02305/24242 schreibwarenlach@t-online.de

Die pinken Abfallsäcke sind wieder da!

Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit dem EUV Stadtbetrieb für die Umwelt im Einsatz

Vom 25. bis zum 31. März werden die Zeiten für die Umwelt wieder mehr als rosig – pink, um genau zu sein. Dann nämlich findet die beliebte und stadtweite Aktion ›Platzverweis dem Dreck‹ statt. Und ein weiteres Mal kommen die mittlerweile bekannten pinken Abfallsäcke verstärkt zum Einsatz – wie schon in den Jahren zuvor werden alle Teilnehmenden damit ausgestattet. Auch Handschuhe stellt der EUV Stadtbetrieb zur Verfügung.

Eine ganze Woche lang ›Platzverweis dem Dreck‹

Das neue Format – nämlich nicht mehr nur an einem Tag, sondern über eine gesamte Woche – hat sich mittlerweile etabliert. Entstanden ist die Idee, den Aktionszeitraum zu verlängern, während der Corona-Pandemie. »Und die Idee ist gut angekommen, die Resonanz war in den vergangenen zwei Jahren positiv«, berichtet EUV-Vorstand Michael Werner. Deshalb auch 2023 wieder: eine ganze Woche lang ›Platzverweis dem Dreck‹. Im Aktionszeitraum sammeln Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände, Schulen und Kindergärten an einem selbst gewählten Termin und einem selbst gewählten Ort den Abfall, den andere einfach widerrechtlich weggeworfen haben. Sie sind dann mit den pinken Müllsäcken an vielen Stellen im Stadtgebiet unterwegs, in Parkanlagen, Wäldern oder Siedlungsbereichen. Die Entsorgung des gesammelten Mülls übernimmt der Stadtbetrieb.



Die pinken Abfallsäcke sind mit der knalligen Farbe ganz klar ein Hingucker. Eine gute Sache, denn wenn es um die Umwelt geht, sollten auch alle genau hingucken.

Zeichen setzen gegen illegale Müllentsorgung

Der EUV ist selbst auch mit einem Team vertreten. Direkt am ersten Aktionstag – am Samstag, 25. März – zieht die Crew um 11 Uhr los. Der Ort wird kurzfristig bekannt gegeben, da bei den Sammelgebieten zunächst den weiteren Teilnehmer*innen der Vortritt gelassen werden soll. Das EUV-Team übernimmt dann einen Bereich, in dem noch nicht gesammelt wird, um so bei der Aktion eine möglichst große Fläche abzudecken. Bürgerinnen und Bürger, die sich dem EUV-Team am 25. März anschließen möchten, können sehr gerne dazukommen. Wegen der Bereitstellung von Handschuhen und Säcken wird um Anmeldung gebeten – einfach kurz eine E-Mail an gewerbe@euv-stadtbetrieb.de senden. Der EUV Stadtbetrieb freut sich über zahlreiche Anmeldungen, sodass wieder gemeinsam ein Zeichen gegen illegale Müllentsorgung gesetzt wird.

Alle Informationen rund um die beliebte Umweltaktion unter:
www.euv-stadtbetrieb.de



LEG im Norden

**Zuhause zählst
nur Du!**

Wohnungen in Castrop-Rauxel:
leg-wohnen.de

LEG

Perfekt. Von Neher. Nach Maß.
Insektenschutzgitter Lichtschart-Abdeckungen

ELSA *Die flächendeckende Alternative!*

Insektenschutz & Spanndecken K.-U. Jecker
Crangerstr. 68 • Herne • Info (0 23 23) 96 16 02
Ausstellung: Terminabsprache • www.jecker.info

Tapetenwechsel: sauber, schick und nachhaltig



© Foto: martaposemuckel auf Pixabay

Wer beim Frühjahrsputz gleich auf Tape-
tenwechsel setzt, sollte beim Schönheits-
Check in den heimischen vier Wänden
nicht nur an das eigene Wohlbefinden, son-
dern auch an die Umwelt denken. Ob
schädliche Lösungsmittel in Farben und
Lacken, bedenkliche Weichmacher in
Schaumtapeten, Allergie auslösende Kon-
servierungsmittel in Lasuren ... – viele
Stoffe bergen unsichtbare Risiken für
Mensch und Natur. Umweltverträglich,
schadstoffarm und langlebig sollten die
verwendeten Produkte sein. Hier einige
Tipps der Verbraucherzentrale NRW:

- Wer bereits beim Tapezieren Umwelt
und Geldbeutel schonen will, sollte Rau-
fasertapeten aus mindestens 80 Prozent
Recyclingmaterial verwenden.
- Einfacher Kleister aus Methylzellulose
ist preiswert und frei von problemati-
schen Zusatzstoffen.
- Wenn an alten Tapeten noch der Kleber
hängt, gehören sie in die Restmülltonne
statt ins Altpapier.
- Es gibt schadstoffarme Farben, Lacke
und Lasuren für den Innenbereich, die
mit dem Blauen Umweltengel gekenn-

zeichnet sind. Lacke und Lasuren auf
Wasserbasis sind gesundheits- und um-
weltverträglicher als solche auf Lösemit-
telbasis. Außerdem spart man hier zu-
sätzlich den Pinselreiniger.

- Im Gegensatz zu scheuerfesten Latexfar-
ben erhalten Dispersionsfarben, feste
Farben und Kalk-Kasein-Farben weitge-
hend die Eigenschaft der Wände, Feuch-
tigkeit aufzunehmen und wieder abzu-
geben. Sie sorgen damit für ein besseres
Raumklima.
- Vorsicht beim Abschleifen alter Farben:
Hierbei sollte man unbedingt eine
Staubschutzmaske tragen, da der Staub
gesundheitsschädlich sein kann. Beim
Streichen das Lüften nicht vergessen.
- Reste von Farben und Lacken, Holz-
schutzmitteln, Verdünnern, Abbeizmit-
teln und Reinigern müssen zu den kom-
munalen Sondermüllsammelstellen ge-
bracht werden. Angetrocknete Dispersi-
onsfarben (werden zum Streichen von
Raufasertapeten verwendet) können
über den Restmüll entsorgt werden.

Tipp: Selber machen bereitet Freude und
spart eventuell den ein oder anderen Euro
– eventuell! Denn es
darf nicht unter-
schätzt werden, dass
handwerkliche und
materialtechnische
Fehler uns und die
Umwelt viel kosten.
Von daher empfiehlt
es sich insbesondere
bei größeren Sanie-
rungen, unbedingt
ein Fachunterneh-
men zu Rate zu zie-
hen.



fliesen held



Fliesen · Marmor · Naturstein

Verlegung und Verkauf · Seit über 60 Jahren
Ihr Fachgeschäft am Ort

Gaswerkstraße 19 · 44575 Castrop-Rauxel
Tel. (0 23 05) 1 22 32 · Fax (0 23 05) 3 26 29



ECOSOIL

Recycling-Centrum Castrop-Rauxel

Fachgerechte Entsorgung
von A–Z für gewerbliche
und private Kunden



- asbesthaltige Baustoffe
- Bau- und Abbruchabfälle
- Dämm-Materialien
- Grünschnitt
- Sperrmüll
- Bauschutt
- Bodenaushub
- Fliesen, Keramik
- Holz
- u. v. m.

Containerdienst



- Absetzcontainer 7 m³ 10 m³ 15 m³
- Abrollcontainer 15 m³ 24 m³ 36 m³



Wir beraten Sie gerne.

Tel. 0 23 05 / 998 307-0

E-Mail: rcc@ecosoil-umwelt.de
www.ecosoil-umwelt.de

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 07:00 – 17:00 Uhr

Deininghauser Weg 81
44577 Castrop-Rauxel



»Unsere Mission – weniger Emission!«

Der Kampf gegen den Klimawandel ist kein Auftrag für Einzelgänger! Er erfordert ein gemeinsames, unmittelbares und konsequentes Handeln als Team. Denn mittlerweile präsentieren sich die Folgen der Erderwärmung nicht mehr als abstrakte Zahlen auf Charts von Klimaforschern oder dem steigenden Meeresspiegel im Südpazifik. Sie finden spürbar und ersichtlich für alle direkt vor unserer Haustür statt – auch in Castrop-Rauxel! Und zwar in Form von Starkregen mit Überflutungen, extrem heißen Sommern mit Dürreperioden und schlechten Ernten oder ungewöhnlich milden Wintermonaten.

Vielfältige Beratungs- und Unterstützungsangebote

Die Kampagne CASKlimahelden möchte Castrop-Rauxeler Bürgerinnen und Bürger begeistern und motivieren, sinnvolle energetische Sanierungsmaßnahmen zu ergreifen. Dies geschieht durch vielfältige Beratungs- und Unterstützungsangebote rund

um das Thema energetische Sanierung. Kernpartner der Stadt und der Stadtwerke bei den CAS-Klimahelden sind der EUV Stadtbetrieb und die Verbraucherzentrale NRW sowie viele weitere lokale Kooperationspartner, die ihre Kompetenzen in themenspezifischen Netzwerken bündeln. Die Stadtwerke bieten kostenlose Energieberatungen zu Hause sowie im Quartiersbüro an und führen energetische Beratungen im Rahmen von Informationsveranstaltungen durch. Thematisch geht es dabei neben Heizungssanierung, Fenster- und Gebäudedämmung sowie Photovoltaik auch um E-Mobilität, barrierefreies Sanieren und Förderprogramme.





WIR KAUFEN IHR AUTO!!!
KEIN AUTOVERKAUF OHNE UNSER ANGEBOT!



Gebrauchtwagenkauf und -verkauf ist Vertrauenssache!

DER RICHTIGE PARTNER FÜR GEBRAUCHTFAHRZEUGE



KAMPE

AUTOHAUS BERNHARD KAMPE
Herner Str. 135 · 44575 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 - 44 07 30 · Fax 0 23 05 - 44 07 32
verkauf@autohaus-kampe.de

Infos über neueste Entwicklungen und Fördermittel

Warum sich der Umstieg auf E-Mobilität lohnt, zeigt der nächste Informationsabend der CASKlimahelden unter dem Titel ›Die Fortbewegung der Zukunft – Elektromobilität‹ am 30. März. Referent Michael Birkhan stellt die neuesten Entwicklungen und Fördermittel vor, sowie die Alltagstauglichkeit der Fahrzeuge und spricht über Mythen und die Zukunft der E-Mobilität. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Ausreichend Raum und Zeit für Fragen aus dem Publikum ist eingeplant. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, und der Eintritt ist frei.

Allgemeine Projektinformationen, aktuelle Veranstaltungshinweise und Kontaktdaten finden sich auf der Internetseite www.casklimahelden.de sowie auf Facebook und Instagram unter CASKlimahelden.

Die Fortbewegung der Zukunft – Elektromobilität

Do. 30. März, 19 Uhr · Agora Kulturzentrum in Ickern · Zechenstraße 2

Zwei Kanzleien unter dem Dach der ›Villa Münning‹

Seit Januar 2023 haben die von Rechtsanwalt Andreas Hoffmann gegründete ›Kanzlei am Engelsburgplatz‹ und die in Bochum-Wattenscheid ansässige Kanzlei ›Dressler-Hehrs-Gebauer-Jentsch-Ragsch‹ eine Kooperation mit dem Ziel geschlossen, das Rechtsberatungs- und -vertretungsangebot am Standort in Castrop-Rauxel auszubauen.

Zehn Rechtsanwälte – fünf Fachgebiete

Die Vielfalt und Komplexität des heutigen Rechtssystems erfordert Spezialisten, die in ihrem Rechtsgebiet über weitergehende Kenntnisse und Erfahrungen verfügen. »Wir sehen uns als unabhängige juristische Dienstleister mit fachlicher Schwerpunktbildung«, erklärt Rechtsanwalt Andreas Hoffmann. »Aufgrund unserer fachanwaltlichen Spezialisierung auf fünf Gebieten (Arbeits-, Sozial-, Verkehrs-, Familien- und Strafrecht) und ergänzenden Schwerpunkten finden unsere Mandanten den jeweils erforderlichen Ansprechpartner mit den nötigen, umfassenden Kenntnissen.«

Langjährige Berufserfahrung

Durch die Kooperation verbindet sich die im Jahr 1999 gegründete ›Kanzlei am Engelsburgplatz‹ mit der im Sommer 1986 in Wattenscheid gegründeten Kanzlei ›Dressler & Partner‹. Standortübergreifend bearbeiten zunächst die Rechtsanwälte Hans-Joachim Hehrs und André Gebauer den Bereich Familienrecht. Beide Rechtsanwälte sind in diesem Gebiet seit Jahrzehnten nachhaltig und erfolgreich tätig. Termine können unmittelbar am Standort in Castrop-Rauxel in den Räumlichkeiten



Das Team der ›Kanzlei am Engelsburgplatz‹ ...

des denkmalgeschützten Gebäudes ›Villa Münning‹ auf der Bahnhofstraße 1a vereinbart und eingerichtet werden. Parkplätze sind auch für Mandanten in ausreichender Anzahl vorhanden.

Qualitätsanspruch und Ausblick

Andreas Hoffmann: »Die Auswahl einer qualifizierten Kanzlei kann den entscheidenden Unterschied ausmachen, ob ein Rechtsfall gewonnen oder verloren wird. Die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen ist für alle Berufsträger selbstverständlich und bietet den Mandant*innen ein hohes Maß an Sachkompetenz. Der Zusammenschluss zweier alteingesessener Kanzleien schafft Raum für eine weitere positive Entwicklung, die auf den Ausbau der juristischen Dienstleistung gerichtet ist.«



... kooperiert jetzt mit der Kanzlei ›Dressler-Hehrs-Gebauer-Jentsch-Ragsch‹ – hier vor Ort in Castrop-Rauxel.

Kanzlei am Engelsburgplatz Rechtsanwälte · Fachanwälte

Bahnhofstraße 1 a
44575 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 35 81 30
Fax 0 23 05 / 35 81 39
www.rechtsanwalt-castrop.de



© Foto: RobinHiggins / Pixabay

Nicht verzagen: Meist verschwindet das Hicksen von selbst.

›Jemand denkt an dich!‹

Zum Tag des Schluckaufs

›Jemand denkt an dich, wenn du Schluckauf hast‹, so heißt es im Volksmund. Tatsächlich entsteht das reflexhafte Hicksen ganz unromantisch durch ein Zusammenziehen des Zwerchfells. Der medizinische Fachbegriff dafür lautet ›Singultus‹, was lateinisch ist und übersetzt so viel wie ›das Schluchzen‹ oder ›das letzte Röcheln‹ bedeutet.

**Willkommen in
einem Haus voller
Möglichkeiten.**



Unser Josefshaus im Herzen von Castrop-Rauxel bietet Menschen nach individuellem Bedarf Unterstützung und Teilhabe.

Zu unserem Angebot gehören:

- professionelle Pflege und Kurzzeitpflege
- kompetente Beratung
- abwechslungsreiche und individuelle Betreuung
- spezielle Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz
- seniorengerechte Wohnungen

Wir freuen uns Sie kennenzulernen.

Germanenstraße 54
44579 Castrop-Rauxel
Fon: 02305 702-0
josefshaus@vka-pb.de

Ansprechpartnerin:
Anja Schmalz (Leitung)



Ein lästiger Quälgeist

Ganz so ernst steht es um die allermeisten Singultus-Geplagten zum Glück noch nicht. Fakt ist aber auch: Schluckauf nervt! Denn der lästige Quälgeist sucht uns mit Vorliebe in Situationen heim, in denen wir ihn am allerwenigsten gebrauchen können: Wenn wir ohnehin nervös, gestresst oder aufgeregt sind. Und er erweist sich zuweilen als äußerst hartnäckig. Um ihn wieder loszuwerden, müssen wir schon einmal tief in Omas Trickkiste greifen.

Wenn das Zwerchfell krampft

Aber was passiert beim Schluckauf eigentlich genau? Wie oben angedeutet, handelt es sich um einen Krampf des Zwerchfellmuskels. Dieser flächige Muskel fungiert im menschlichen Körper als Trennung zwischen Brust- und Bauchhöhle und ist der Motor für die sogenannte Bauchatmung. Zieht er sich plötzlich zusammen, schließt sich die Stimmritze zwischen den Stimmbändern. Die Luft in der Lunge kann nun nicht mehr entweichen, sie prallt förmlich gegen die geschlossenen Stimmbänder. Ein Druck entsteht, der sich in Form eines kräftigen Hicks entlädt.

Ursachen

Für den Menschen ist dies zumeist völlig harmlos. Neben den oben erwähnten Stresszuständen können Alkohol, Nikotin oder eine Überdehnung des Magens infolge von hastigem Essen, sehr heißen bzw. kalten Speisen oder kohlenensäurehaltigen Getränken ursächlich sein. In solchen Fällen verschwinden die Beschwerden in der Regel von selbst. Vorsicht ist dagegen bei chronischem Schluckauf angebracht. Dieser kann als Symptom auf eine ernste Erkrankung

68 Jahre Schluckauf

Einer der bekanntesten dokumentierten Singultus-Patienten war der US-Farmer Charles Osborne, der laut dem Guinness Buch der Rekorde 68 Jahre seines Lebens von Schluckauf geplagt wurde.

hinweisen. Dauern die Beschwerden länger an oder treten sie häufiger auf, sollten Sie zur Sicherheit einen Arzt aufsuchen. Das gleiche gilt, wenn ein akuter Schluckauf von Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Lähmungserscheinungen, Sprachstörungen oder Sehstörungen begleitet wird. Diese Symptome können ein Signal für ein neurologisches Problem wie einen Schlaganfall sein. Alarmieren Sie schnell den Rettungsdienst!

Tipps und Tricks

Der Klassiker unter Hausmitteln, die gegen harmlose Schluckauf-Attacken helfen sollen, ist wohl das trockene Schlucken bei angehaltener Luft. Daneben warten selbst ernannte Ratgeber mit einer ganzen Reihe kreativer Methoden auf. Diese reichen vom Atmen in Plastiktüten über das Lut-schen von Zuckerwürfeln bis hin zur Ablenkung durch Erschrecken. Wir beim Stadtmagazin haben unsere eigenen Erfahrungen gemacht: Die eine Kollegin ext

gerne ein Glas Wasser, während ihr Lebensgefährte ihr die Ohren zuhält. Die andere Kollegin schwört, ihren lästigen Party-Sluckauf in dem Moment losgewor-den zu sein, als ein anderer Partygast ihr für den nächsten Hickser hundert Euro bot. Und eine weitere Kollegin hat die Lösung des Problems in einem zärtlichen, intensiven Zungenküsschen mit dem Lieb-lingsgatten gefunden. Natürlich gibt es für alle diese Tricks keine Gewähr. Sie sich zu merken, kann aber nicht schaden – denn der nächste Schluckauf kommt be-stimmt.

Happy Hiccup Day!

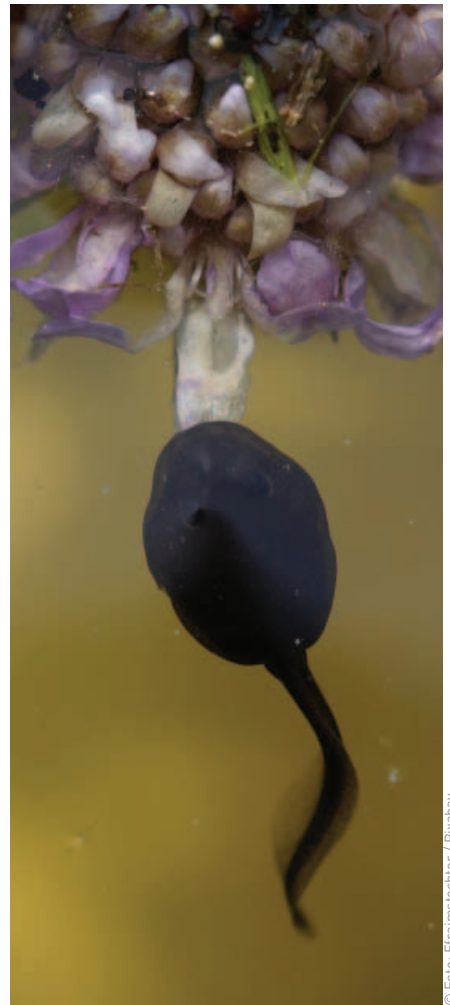
Kaum zu glauben: Die US-Amerikaner widmen dem Schluckauf einen eigenen Ehrentag, den National Hiccup Day, der angeblich jedes Jahr am 16. März gefeiert wird. Über die Initiatoren der Aktion und ihre Hintergründe kann an dieser Stelle nur spekuliert werden. Vielleicht tut es aber auch nichts zur Sache. Wir finden, es kann gar nicht genug verrückte Feiertage geben, und wünschen Ihnen einen happy Hiccup Day!



Sluckauf: unangenehm, aber meist harmlos

In jedem von uns steckt noch ein bisschen Kaulquappe

Der Nervenimpuls, der im menschlichen Gehirn für den Schluckauf-Reflex verantwortlich ist, findet sich übrigens auch bei Lurchen und Lungenfischen. Er wird aktiv, sobald die Atmung der Tiere über die Kiemen erfolgt, und verhindert, dass Wasser in die Lunge gerät. Beim Abtauchen schließt sich reflexhaft die Glottis – ein Gewebelappen hinten im Rachen, der die Luftröhre abdeckt. In jedem von uns steckt also noch ein bisschen Kaulquappe.



Auch Kaulquappen haben Schluckauf.



**seit 30 Jahren in Ickern
von Menschen – für Menschen**

Pflegende Hände GmbH

Ickerner Straße 56
44581 Castrop-Rauxel
Telefon (0 23 05) 8 09 00
Telefax (0 23 05) 54 62 14
info@pflegendehaende.de
www.pflegendehaende.de

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 8.00–12.30 Uhr
Mo, Di u. Do 15.00–17.00 Uhr

Gerne sind wir auch außerhalb dieser Zeiten nach vorheriger Terminabsprache für Sie da.

Rettet die Zähne!

Warum Wurzelbehandlungen wichtig sind

Bis heute reicht allein das Wort ›Wurzelbehandlung‹, um Patientinnen und Patienten beim Zahnarzt in Angst und Schrecken zu versetzen. Dabei ist der Eingriff dank moderner Instrumente und hochwirksamer Anästhesien inzwischen längst nicht mehr so schlimm, wie er einmal war. Oft ist es sogar der letzte Ausweg, um eigene Zähne zu erhalten und Kosten für teure Implantate und Zahnersatz zu sparen.

»Wenn der Nerv im Inneren eines Zahnes abstirbt, kommt es langfristig zu einer Entzündung im Kieferknochen, die zu Erkrankungen im gesamten Körper führen kann«, erklärt Zahnmediziner Tim Robrecht von der Praxis Dres. Szostak auf die Frage, warum an der gefürchteten Prozedur manchmal kein Weg vorbeiführt. »Der tote Zahn muss deshalb wurzelbehandelt oder im schlimmsten Fall gezogen werden, um negative gesundheitliche Auswirkungen zu verhindern«, ergänzt er.

Die an der Castroper Straße in Herne gelegene Gemeinschaftspraxis ist seit vielen Jahren auf Wurzelbehandlungen spezialisiert. »Dabei wird das abgestorbene Gewebe aus dem Inneren des Zah-



Zahnarzt Tim Robrecht

nes entfernt«, erläutert Tim Robrecht. »Anschließend wird der Hohlraum sorgfältig gereinigt, desinfiziert und mit einem speziellen Material bakteriendicht gefüllt.«

Weil dieser Vorgang viel Erfahrung, Geschick und eine gute Sicht auf die Wurzelkanäle erfordert, verwenden die Expert*innen eine Lupenbrille und ein Mikroskop für bessere Ergebnisse. »Mit einer sorgfältig durchgeführten Wurzelbehandlung können natürliche Zähne oftmals gerettet werden. Die Erfolgchancen sind hoch, gleichzeitig werden hohe Ausgaben für künstliche Zähne vermieden.«

Gemeinschaftspraxis Dres. Caroline & Guido Szostak

Castroper Str. 387 · 44627 Herne · Tel. 0 23 23 / 3 93 00 · www.dr-szostak.de

Haus am Ginsterweg
Alten- und Pflegeheim

Evangelisches
Johanneswerk



**Bunt wie das Leben
das Team Haus am Ginsterweg**

Haus am Ginsterweg

Ginsterweg 31
44577 Castrop-Rauxel
02305/9234010
hag@johanneswerk.de
www.johanneswerk.de/ginsterweg

seliskydesign.

Stahlbaustraße 8
44577 Castrop-Rauxel

Tel. 0 23 05-3 58 03 25

info@selisky.de
www.selisky-design.de

**DRUCK
GRAFIKDESIGN
WERBUNG
INTERNET**

Geriatrie am EvK: Mehr als reine Medizin

Interdisziplinäres Team hilft auf dem Weg zurück in die Selbstständigkeit – umfassendes Angebot mobilisiert individuelle Stärken älterer Patient*innen



Chefarzt Dr. Holger Gespers während einer Team-Besprechung

Ältere Patientinnen und Patienten benötigen mehr als nur eine rein medizinische Behandlung, wenn sie mit einer akuten Erkrankung in die Klinik kommen. Deshalb haben Dr. Holger Gespers, Chefarzt der Geriatrie am Evangelischen Krankenhaus Castrop-Rauxel, und sein Team stets den ganzen Menschen in all seiner Komplexität im Blick. Er braucht mehr Zuwendung, mehr Pflege, eine umfassende medizinische Behandlung sowie ein speziell abgestimmtes physio-, sprach- oder ergotherapeutisches Programm. Wenn dann auch demenzielle Beeinträchtigung oder psychische Probleme wie eine Depression dazukommen, dann müssen viele verschiedene Berufsgruppen gleichzeitig in die Versorgung miteinbezogen werden.

Deshalb spielt der Team-Gedanke eine wichtige Rolle in der Geriatrie des EvK. Regelmäßige Team-Sitzungen mit allen an der Versorgung der Patient*innen beteiligten Berufsgruppen sind eine Selbstverständlichkeit. Ein enger Austausch untereinander sorgt für schnelles Handeln. In der Akutgeriatrie werden ältere Menschen aufgenommen, die unter einer akuten Erkrankung wie z. B. Schlaganfall, Lungenentzündung oder Magenbluten leiden. Dabei wird stets auf eventuell gleichzeitig vorhandene Erkrankungen geachtet, was für die Medikamentengabe sehr entscheidend ist. Je mehr Erkrankungen gleichzeitig vorliegen, desto anspruchsvoller wird es, die richtige Medikamentenkombination zu finden.

Um den älteren Menschen wieder auf die Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden vorzubereiten, leisten die Therapeuten-Teams entscheidende Unterstützung. Da kann es um Hirnleistungstraining gehen, Sprachtherapie bei Schluckstörungen, Ergotherapie zur Befähigung für Alltagsverrichtungen wie Körperhygiene oder eine Gangschulung durch die Physiotherapie. Bei psychischen oder demenziellen Störungen leisten Betreuungsassistent*innen einen wichtigen Dienst. Durch ihre spielerischen Angebote sprechen sie vor allem die Sinne der Patient*innen an und vermitteln ihnen so ein entspannendes Wohlfühl.

Ist die stationäre Behandlung beendet, kann sich noch eine Rehabilitationsmaßnahme anschließen, die zum großen Vorteil der Patient*innen in der räumlich der Geriatrie angeschlossenen Tagesklinik stattfinden kann. Positiver Aspekt neben der Wohnortnähe: Die Behandlungsumgebung ist den älteren Patient*innen ebenso vertraut wie das Team, das sie hier weiter betreut.

Steht die Entlassung von der Station oder aus der Tagesklinik an, wartet am EvK bereits die nächste Berufsgruppe, um Unterstützung für Patient*innen und Angehörige zu leisten: die Sozialberatung. Sie hilft dabei, die richtigen Hilfsmittel für die Zeit nach der Klinik zu beantragen oder unterstützt bei der Suche nach einem geeigneten Pflegedienst oder einer Pflegeeinrichtung.

Und damit alle Übergänge auch nahtlos funktionieren und stets die richtigen Berufsgruppen miteinander ins Gespräch kommen, hält der Liaisondienst ein waches Auge auf den Behandlungsverlauf. Bei geriatrischen Patient*innen begleitet diese Fachkraft die Behandlung vom ersten Tag der Aufnahme bis zur Regelung der Nachversorgung und sorgt so dafür, dass das Netzwerk aller an der Versorgung Beteiligten sicher funktioniert. Der Liaisondienst ist es auch, der die Empfehlung für ein geriatrisches Konsil ausspricht und Kontakt zu den Ärzt*innen, den Angehörigen sowie zu stationären oder ambulanten Einrichtungen aufnimmt.



Dr. Holger Gespers im Gespräch mit einer Patientin



Evangelisches Krankenhaus Castrop-Rauxel

Grutholzallee 21
44577 Castrop-Rauxel

02305.102-0



EvK Castrop-Rauxel

»Ein Ort zum Wohlfühlen«

Die Tagespflege der Diakonie am Wichernhaus

Eigentlich ist es unmöglich, sich in der Tagespflege der Diakonie am Wichernhaus nicht wie zu Hause zu fühlen: Die bunt dekorierten Räume sind hell erleuchtet und voller Leben, man hört Menschen reden und lachen, dazu der verlockende Duft von herzhaftem Mittagessen ...



Stefanie Primke (li.) mit ihrem Team laden herzlich ein zum Tag der offenen Tür am 1. April.

»Hier bei uns wird täglich frisch gekocht«, verrät Stefanie Primke. Nach 19 Jahren bei der Diakonie Wanne-Eickel hat sie erst im Januar die Leitung der Castrop-Rauxeler Einrichtung übernommen – und sich wie viele der hier betreuten Senior*innen schnell eingelebt. »Das Team ist absolut toll, alle sind mit viel Herz und Kompetenz bei der Sache«, freut sie sich. »Alle arbeiten zusammen und unterstützen über ihren Zuständigkeitsbereich hinaus. Heute

gibt es zum Beispiel Bigos mit Klößen – eine Spezialität unserer Pflegefachkraft mit polnischen Wurzeln. Das lieben die Gäste neben der guten Hausmannskost unserer jungen Köchin.«

Zwischen den gemeinsamen Mahlzeiten finden viele verschiedene Aktivitäten statt. Diese dienen nicht allein der Unterhaltung, sondern auch der motorischen und kognitiven Förderung. »Wobei wir ganz in-

dividuell auf die Fähigkeiten und Ressourcen der Teilnehmenden eingehen«, erklärt Stefanie Primke

Um älteren Menschen und ihren Angehörigen Einblicke in die Arbeit der Tagespflege zu eröffnen, lädt die Diakonie am 1. April zu einem Tag der offenen Tür. Bei Kaffee und frisch gebackenen Waffeln können sich Interessierte die Räumlichkeiten anschauen, die Mitarbeitenden kennenlernen und in einige aktive und kreative Gruppenangebote hineinschnuppern.

»Wir stehen selbstverständlich für Gespräche und Fragen bereit«, so Stefanie Primke. Zudem werden bei der Gelegenheit die – eher symbolisch gemeinten – Gutscheine für einen kostenfreien Probetag verteilt. »Damit wollen wir Berührungsängste abbauen. Wenn Menschen uns erstmals besuchen, hören wir oft: ›Ach, das ist aber schön!‹ Allen gefällt die offene Atmosphäre und das freundliche Miteinander. Man hilft sich gegenseitig. Die Tagespflege ist einfach ein Ort zum Wohlfühlen.«



Tagespflege Wichernhaus

Brückenweg 30 · 44575 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 9 20 83 23
www.diakonie-herne.de
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8–16 Uhr

Ihr kompetenter Partner in Häuslicher Kranken- und Altenpflege:



☎ 02305 / 9 21 33-20

Tagespflege • Pflegedienst • Hauswirtschaft
Essen auf Rädern • Hausnotruf

Diakonie



Häusliche Pflege in guten Händen

**Diakoniestation
Castrop-Rauxel**
Biesenkamp 24
44575 Castrop-Rauxel



Zurück zum Genuss

Logopädie bei Menschen mit Schluckstörungen

»Ich will wieder mein Bierchen trinken können!« »Mit diesem Wunsch begegnete uns ein schwer betroffener Patient vor vielen Jahren. Experten aus einer Klinik lieferten uns die nötige Untersuchung, ob der Patient das Bier und andere Nahrungsmittel sicher schlucken kann. Ab sofort kann diese Untersuchung durch uns durchgeführt und Therapieempfehlungen ausgesprochen werden«, berichtet Katharina Pes (geb. Worm), die seit mehr als 13 Jahren in Castrop-Rauxel ansässig ist.



Katharina Pes und ihr langjähriger Mitarbeiter Robin Gellings

»In der Praxiserfahrung der letzten Jahre sind uns viele komplexe, neurologische Störungsbilder, neurodegenerative Erkrankungen, häufig in Verbindung mit einer Dysphagie (Störung des Schluckaktes) begegnet. Neben Störungsbildern wie z. B. Parkinson, Demenz, ALS, MS und Schlaganfällen begegnen uns im Rahmen der Pandemie nun auch zunehmend COVID-Patienten mit Beschwerden, welche die Lebensqualität massiv einschränken können«, erklärt die Sprachtherapeutin.

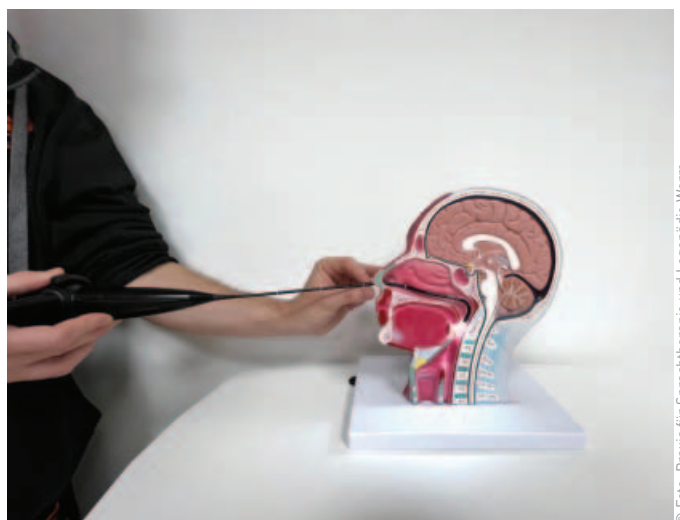
Glücklicherweise können Betroffene in der Praxis für Sprachtherapie und Logopädie Worm auf eine kompetente und individuelle Behandlung bauen. »Durch die konstante Weiterbildung und zusätzliche Ausbildungen, wie dem »Fachtherapeuten für außerklinische Intensivversorgung«, haben wir ein hohes Maß an Fachwissen und Sonderqualifikationen erworben. In diesem Rahmen haben wir die Möglichkeit erarbeitet, unseren Patienten nun zusätzlich zum normalen Leistungsspektrum der Logopädie mit einer bildgebenden fiberendoskopischen Schluckuntersuchung (FEES) einen sichereren Weg zurück zum Essen zu ermöglichen. Therapieerfolge können somit sichtbar gemacht werden«, so Katharina Pes.

»Die Bildgebung mit dem sehr dünnen und flexiblen Endoskop bietet uns die Möglichkeit, eine Einschätzung während der Nahrungsaufnahme oder sogar des individuellen Lieblingsessens bzw. Getränks vorzunehmen, und kann die Risiken einer Schluckstörung bewerten und interpretieren. Menschen mit einer Schluckstörung haben häufig Lungenentzündungen, da sie Speichel oder Nahrungsmittel in die Luftröhre bekommen.«, erläutert Robin Gellings. »Eine qualitativ hochwertige Schlucktherapie kann somit geplant und begleitet werden.«

»Der Vorteil besteht in der Möglichkeit, die Schluckuntersuchung ambulant – ohne Krankenhausaufenthalt – durchführen zu können«, berichtet ihr langjähriger Mitarbeiter Robin Gellings, der mittlerweile auch FEES-Ausbilder für andere Therapeuten und Ärzte ist. »Die Untersuchung kann aufgezeichnet und objektiv bewertet werden und der Therapieerfolg somit sichtbar gemacht werden«, so der Logopäde.

Das »Bierchen« wurde übrigens in einer FEES getestet und motivierte den Patienten so, dass er im Verlauf der Therapie noch viele andere Nahrungsmittel zu sich nehmen konnte.

Tipp: Bei Interesse zu dieser Untersuchung können Sie sich gerne unter 0 23 05 / 6 38 23 76 melden.



Die bildgebende fiberendoskopische Schluckuntersuchung (FEES) ermöglicht einen sichereren Weg zurück zum Essen.

Praxis für Sprachtherapie und Logopädie Worm

Katharina Pes (geb. Worm)

Akademische Sprachtherapeutin · Akademische LRS-Therapeutin

Heilpraktikerin Sprachtherapie · Fachtherapeutin AIV

Dortmunder Str. 395 · 44577 Castrop-Rauxel · Tel. 0 23 05 / 6 38 23 76

www.sprachtherapie-castrop.de

›Mobiler Einkaufswagen‹

Gemeinsam shoppen gegen Einsamkeit

Wenn die sozialen Kontakte mit dem Alter weniger werden, kann der Gang zum Supermarkt eine willkommene Abwechslung sein. Hier setzt das Forschungs- und Förderprogramm ›Miteinander – Füreinander‹ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend an. In bundesweit 112 Städten wurden seit dem Sommer 2020 verschiedene Projekte ins Leben gerufen. In Castrop-Rauxel ging ein sogenannter ›mobiler Einkaufswagen‹ an den Start. Ältere und in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen können im Zuge des kostenfreien Gruppenangebots mit ehrenamtlicher Begleitung einkaufen gehen.



Andreas Schroller

›Es geht um das Gesamtpaket‹

›Die bisherigen Studien bestätigen, dass soziale Isolation und Einsamkeit von Seniorinnen und Senioren ein großes Problem in Deutschland ist‹, sagt Projektreferent Andreas Schroller vom Malteser Hilfsdienst e. V. in Herne und Castrop-Rauxel. ›Gleichzeitig wollen wir Wege austesten, um alleinlebende hochbetagte Menschen aus ihrer Einsamkeit herauszuholen und sie wieder mehr am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen.‹ Wer sich bei seinen Besorgungen Gesellschaft wünscht, kann sich ganz unbürokratisch bei ihm melden. Die Teilnehmenden werden alle 14 Tage an individuell vereinbarten Terminen mit einem kleinen Bus abgeholt. Aktuell küm-

mern sich zwei Fahrer und vier Ehrenamtlerinnen um bis zu vier Seniorinnen. ›Dabei geht es nicht allein um die Beschaffung von Lebensmitteln, es geht um das Gesamtpaket. Es ist immer schön mit anzusehen, wie die älteren Herrschaften schon unterwegs im Bus zu klönen beginnen. Im Geschäft helfen wir auf Wunsch beim Aussuchen und Einpacken. Oft unternehmen wir danach noch einen Abstecher ins Café, ehe es wieder nach Hause geht. Selbstverständlich tragen wir ihnen die Einkaufstaschen dann noch bis an die Tür.‹

Ehrenamtliche gesucht!

Aufgrund der wachsenden Nachfrage möchte Andreas Schroller mehr Freiwillige für das Projekt gewinnen. Gerne würde er die Fahrten im wöchentlichen Rhythmus anbieten. Auch eine separate Begleitung beim Friedhofsbesuch wäre für ihn denkbar. ›Wir haben in Gesprächen festgestellt, dass eine solche Begleitung gewünscht wird‹, berichtet er. ›Für eine Dame sind wir sogar extra deswegen mal einen Schlenker gefahren.‹ Neue Ehrenamtliche werden mit mehrtägigen Schulungen gezielt auf ihre Aufgabe vorbereitet. Die Themen reichen von Kommunikationstechniken über den Umgang mit Demenz bis hin zur Prävention von sexualisierter Gewalt. ›Wir sind offen für jeden, der sich engagieren möchte, selbstverständlich gilt das auch für jüngere Menschen.‹ Aus seiner Erfahrung sei es wichtig, den Seniorinnen

und Senioren auf Augenhöhe zu begegnen und sensibel mit Sprache umzugehen. ›Das Alter ist immer relativ. Viele über Achtzigjährige würden sich selbst nicht als alt bezeichnen, und sie wollen auch nicht als bedürftig gelten. Dieses Gefühl sollte man ihnen also nicht vermitteln. Vielmehr möchten wir sie ermutigen, wieder aktiver am sozialen Leben teilzuhaben.‹



Gemeinsam macht Einkaufen Spaß.

Noch lange nicht Schluss

Deutschlandweit läuft das Programm ›Miteinander – Füreinander‹ bis 2024. In Castrop-Rauxel wird der ›mobile Einkaufswagen‹ noch bis zum 30. Juni gefördert. Danach soll aber noch lange nicht Schluss sein. ›Mein Ziel als Koordinator war es aber von Anfang an, mich selbst überflüssig zu machen, damit das Projekt unabhängig von mir fortbestehen kann‹, so Andreas Schroller. ›Ich bin guter Hoffnung, dass es funktioniert und die Ehrenamtlichen noch lange weitermachen.‹



Silke Geßmann (Ehrenamtliche), Frau Robbert (Kundin) und Andreas Schroller (Projektreferent)

Andreas Schroller
Projektreferent ›Miteinander – Füreinander‹
Malteser Hilfsdienst e. V.
 Tel. 01 51 / 72 43 22 93
andreas.schroller@malteser.org
www.malteser-paderborn.de

20 Jahre ambulanter Hospizdienst Castrop-Rauxel

»Am Sterbebett werden viele Geschichten erzählt«

Der Tod gehört zum Leben, und doch wird ihm in unserer modernen Gesellschaft wenig Platz eingeräumt. Darunter leiden diejenigen, die ihm nahe sind. Um sterbenden Menschen beizustehen und ihre letzten Tage mit etwas Freude zu füllen, wurde im Jahr 2003 der ambulante Hospizdienst der Caritas Castrop-Rauxel gegründet.



Die Ehrenamtlichen werden von Nina Vogel (re.) für ihre Aufgabe geschult.

»Die damaligen Initiatoren waren Ferdinand Riepe vom Lions Club, Apothekerin Verena Kappen, Palliativmediziner Dr. Wolfgang Scherbeck und Caritas-Urgestein Ursula Jasper«, erzählt die hauptamtliche Koordinatorin Nina Vogel. »Bis auf den inzwischen verstorbenen Herrn Riepe engagieren sie sich bis heute. Insgesamt haben wir aktuell rund 30 Ehrenamtliche, die die Schwerstkranken zu Hause, im Pflegeheim oder auf der Palliativstation besuchen und ihnen sowie den Angehörigen als feste Ansprechpartner zur Seite stehen.« Der nächste Qualifizierungskurs unter Nina Vogels Leitung beginnt im Herbst. Einige freie Plätze sind noch zu vergeben.

Einem sterbenden Menschen Zeit zu schenken, ihn würdevoll zu begleiten, ist eine sinnhafte, gleichzeitig aber sehr anspruchsvolle Aufgabe. »Die Ehrenamtlichen müssen nicht unbedingt Erfahrung vorweisen, sollten aber die Bereitschaft mitbringen, sich mit dem Thema Tod auseinanderzusetzen«, so Nina Vogel. Sie be-

tont: »Es kann traurig sein, das ja. Ziel ist es aber, das Leben in den Mittelpunkt zu rücken. Am Sterbebett werden viele Ge-

schichten erzählt, Erinnerungen wachgerufen, Ausflüge in die Kindheit unternommen. Und es wird auch gemeinsam gelacht.«

Anlässlich des 20. Jubiläums finden dieses Jahr verschiedene Events statt. Bereits am 10. März startete eine Ausstellung in der Lambertuskirche, die Bilder des Malers Anselm der Insel Langeoog zeigt und für insgesamt zehn Tage zu sehen ist. Zudem wurde der jährliche Büchermarkt zugunsten des ambulanten Hospizdienstes veranstaltet. Weitere Aktionen sind in Planung, so etwa eine Lesung, ein gemeinsamer Kinoabend im Haus der Trauer am 20. April und ein klassisches Benefiz-Konzert am 9. September.

Caritasverband für die Stadt Castrop-Rauxel e.V.

Lambertusplatz 16
44575 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 9 23 55-0
www.caritas-castrop-rauxel.de



Bestattungen Kullick
Erd-, Feuer-, Luftbestattungen
Tier-, See-, und Ballonbestattungen



www.bestattungen-kullick.de
Beratung, Kontakt, Leistungen und weitere Informationen

02305 13014
24 Im Trauerfall für Sie da

»Wir sind nach wie vor voll und ganz für Sie da!«

Blumen Melzner: Aus Blumengeschäft wird Beratungsbüro

Seit fast sechs Jahrzehnten steht der Name Melzner am Standort Waldfriedhof Bladenhorst für Kompetenz in Floristik und Friedhofsgärtnerei. Neben der vertrauensvollen und individuellen Beratung hinsichtlich Grabgestaltung und Trauerdekoration wussten die Castrop-Rauxeler*innen aber auch das charmante Blumenlädchen am Eichenweg zu schätzen. Hier hat sich neuerdings so einiges verändert. »Wir haben unser Ladengeschäft auf Bestellfloristik umgestellt«, erklärt Gärtnermeister Rüdiger Melzner. »So können Sie nach wie vor Blumensträuße – zum Beispiel zum Geburtstag oder anderen Anlässen – bei uns erhalten.«



Familie Melzner ist nach wie mit Herz und Engagement im Einsatz.

Höhere Frischequalität

Warum aber kam es zu dem Wandel, möchten wir wissen. »Nun ja, es hat sich in den letzten Jahren so einiges im Einzelhandel verändert – insbesondere in der Floristikbranche. Das Kaufverhalten ist ein völlig anderes als früher, und auch Corona hat hier natürlich die Entwicklung sehr negativ beeinflusst«, berichtet er. »Also haben wir uns jetzt zu diesem Schritt entschlossen, um somit nicht ständig eine Riesenauswahl an Schnittblumen vorhalten zu müssen. Schließlich handelt es sich um Pflanzen, die man nicht

mehrere Tage im Blumengeschäft stehenlassen kann und dann noch weiterverkauft. Das möchten wir den Blumen, aber insbesondere unseren Kunden nicht zumuten. Stattdessen kaufen wir ganz gezielt für einzelne Bestellungen ein. Dadurch erhalten unsere Kunden eine höhere Frischequalität.«

Kompetente Beratung zu Trauerfloristik, Grabpflege u. v. m.

Wer nun aber meint, das Ladenlokal »lebe« nicht mehr, liegt falsch. Nach wie vor finden sich hier kleine Blumenschalen, Kerzen und Grabgestecke. Der Großteil der Räumlichkeiten kommt jetzt allerdings einer anderen Serviceleistung des Traditionsunternehmens zugute. »Hier beraten wir Sie kompetent und umfassend zu den Themen Trauerfloristik, Grabpflege, Grabmale und Bestattungen, und glauben Sie mir: Es ist so wichtig, derart emotionale Themen in einer angenehmen, persönlichen Atmosphäre besprechen zu können«, betont Rüdiger Melzner.



Tip: Blumensträuße können innerhalb der Bürozeiten von Montag bis Freitag von 9–13 Uhr telefonisch oder per E-Mail bestellt werden. Rüdiger Melzner: »Bitte beachten Sie, dass die Bestellungen spätestens einen Tag vor Lieferung oder Abholung notwendig sind. Innerhalb der Bürozeiten nehmen wir Ihre Bestellung selbstverständlich auch gerne persönlich entgegen. Wir sind nach wie vor voll und ganz für Sie da!«



Melzner

Eichenweg 20 · 44579 Castrop-Rauxel · Tel. 0 23 05 / 7 92 71
info@blumen-melzner.de · www.melzner-cr.de

Neue Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 9.00–13 Uhr · Sa. und So. geschlossen

English Breakfast

Ein sehr besonderes Frühstück!

Am Aschermittwoch war alles vorbei, und jetzt müssen wir noch bis zum 8. April – Karsamstag – warten, bis die diesjährige Fastenzeit vorbei ist. Dann heißt es wieder futtern, schmausen und genießen. Kurz gesagt: Wir brechen das Fasten. Eine Tradition, die – by the way – von Briten tagtäglich zelebriert wird. Nun gut, es handelt sich dabei nicht um die 40-tägige enthaltsame Passionszeit vor Ostern. Vielmehr bedeutet das englische Wort ›breakfast‹ das Brechen des Fastens während der vorherigen Nacht, nämlich mit einem Frühstück – einem sehr besonderen Frühstück!

Vier feinste Gänge

Den Anfang macht üblicherweise eine Vitaminspritze in Form von kleingeschnittenen Obsthäppchen oder einem Glas Orangensaft. Es folgen die Cereals, also Frühstücksflocken, gerne mit frischen Beeren garniert. Im Winter wird alternativ auch schon mal heißer Porridge serviert. Nun folgt der Hauptgang: knuspriger Bacon, Spiegelei sowie kurz gebratene Tomaten und Champignons. Alle Zutaten werden nebeneinander auf einem Teller oder als ›Bacon and Egg Sandwich‹ in Lagen zwischen zwei Weißbrotscheiben angerichtet. Der krönende Abschluss: frisch gerösteter Toast mit salziger Butter und feinsten Thick Cut Marmelade, also Orangenmarmelade mit groben Schalenstückchen. Ein absolutes Breakfast-Highlight sind für viele die leckeren und besonders fluffigen Crumpets. Die kleinen, Pfannkuchen-ähnlichen Teiglinge sind eine wunderbare Alternative zu klassischen Pancakes und Croissants. Enjoy your meal!



Very British: Crumpets

0,5 l Vollmilch
100 ml Wasser
30 g frische Hefe
10 g Puderzucker
350 g Mehl
1 Prise Salz
¼ TL Natron
1 EL Butterschmalz zum Ausbacken
frisches Obst (z. B. Beeren, Apfel- oder Birnenspalten, Bananenstücke)
Ahornsirup, Honig oder Marmelade
Puderzucker

Breakfast-Highlight: Crumpets

Milch und Wasser in einem Töpfchen sanft erwärmen, Hefe und Puderzucker hinzufügen und darin auflösen lassen. Den Topf vom Herd nehmen, Mehl, Salz und Natron dazugeben und zu einem geschmeidigen Teig verrühren. Anschließend abdecken und circa eine Stunde bei Raumtemperatur gehen lassen, bis der Teig Blasen produziert.

Butterschmalz in einer großen Pfanne erhitzen. Den Teig in kleine Backförmchen füllen (je vier Esslöffel) und diese ca. drei Minuten bei schwacher Hitze in der Pfanne backen, bis die Blasen an der Oberfläche anfangen auszutrocknen. Nun die Crumpets aus den Förmchen nehmen und auf der Oberseite direkt im Fett weitere zwei bis drei Minuten goldbraun backen. Last but not least mit Sirup, Honig oder Marmelade und frischen Früchten garnieren.

Hot and sweet:

Orangenmarmelade

1,2 kg Orangen*
800 g Mandarinen*
Saft einer Zitrone*
0,5 l Wasser
1 kg Zucker

*Wichtig! Es sollte sich unbedingt um unbehandelte Früchte handeln.



Himmlich süß und zartbitter:
Orangenmarmelade

Orangen und Mandarinen heiß abwaschen, in feine Scheiben schneiden und die Enden entfernen. Die Scheiben in einen hohen, großen Kochtopf legen. Die Zitronen auspressen, die

Kerne entfernen und dann Saft und Fruchtfleisch zu den Orangenscheiben geben. Das Wasser hinzufügen und alles auf dem Herd aufkochen lassen. Danach bei niedriger Temperatur rund 1,5 Stunden schwach köcheln lassen. Eventuell etwas Wasser nachgießen, wenn beim Köcheln doch zu viel Flüssigkeit verdunstet, und die Temperatur etwas runterdrehen.

Die Masse durch ein stabiles, grobes Sieb drücken. Den Saft auffangen. Ein paar Schalenstreifen ganz nach Geschmack kleinschneiden – ein bisschen mehr, ein bisschen bitterer ... Saft und Schalenstücke nun in den Topf zurückgeben und den Zucker unterrühren. Dann auf höchster Stufe aufkochen und dabei gleichmäßig rühren! Nach Aufschäumen der Masse den Herd etwas runterstellen und alles ca. 30 Minuten unter ständigem Rühren köcheln lassen. Die Marmelade beginnt dann zu gelieren. Es empfiehlt sich jetzt ein Geliertest: Man nehme eine kalte Unterlage (Glasteller, Unterteller, Marmeladendeckel) und tropft etwas Marmelade darauf. Wenn diese langsam fester wird und beim Kippen des Tellers nicht mehr bzw. nur sehr wenig verläuft, dann ist die Masse geliert.

Tip: Richtig fest wird die Marmelade erst beim Erkalten, daher flüssig abfüllen! Optimal sind saubere Gläser mit Drehverschluss, die dann auch sofort verschlossen werden. Abkühlen lassen und dann genießen – happy breakfast!

Tiere der Nacht

Von Füchsen und Frettchen

Wilde Tiere gibt es nicht nur in Australien oder Afrika. Unser Kollege Axel Sieling hat sich eine Nachtkamera zugelegt, und die hat den Beweis erbracht: Nach Sonnenuntergang herrscht in seinem Garten ein reges Kommen und Gehen. Pelzige Kreaturen mit blitzenden Zähnen und scharfen Krallen huschen durch die Dunkelheit. Wir sind neugierig: Welche Tiere wurden gesichtet? Woher kommen sie, und was treibt sie an? Wie sollten wir uns ihnen gegenüber verhalten? Sind sie einfach nur auf Futtersuche – oder planen sie doch heimlich die Weltherrschaft?

Rätselhafte Spuren im Gras

Für Axel Sieling begann es 2021 mit einem Rätsel. »Wir haben einen großen Garten direkt am Wald und sind ohnehin sehr naturverbunden«, erzählt er. »Plötzlich habe ich auf der Wiese diese komischen Spuren entdeckt, als wenn jemand oder etwas dort gegraben hätte. Ich konnte mir nicht vorstellen, dass Eichhörnchen dazu imstande sind. Also habe ich nachgeforscht und herausgefunden, dass es möglicherweise Dachse waren, weil sie an den Vorderpfoten längere Krallen haben, mit denen sie tief buddeln können.« Um die Vermutung mit Fakten zu untermauern, besorgte er sich eine Wildkamera, die er an strategischen Punkten im Garten positionierte. Und siehe da: Schon kurz darauf ließen sich die ersten Besucher blicken.

Pummelige Architekten

»Zwei Füchse – ein größeres Tier und ein Jungtier – waren bereits am späten Nachmittag zu sehen. Nach Einbruch der Nacht zeigte sich ein Steinmarder. Und schließlich, als es ganz dunkel war, kamen die Dachse, von denen ich annehme, dass sie hinter unserem Grundstück auf einem Brachland in einer Höhle hausen und nur sporadisch bei uns vorbeischauen.« Wobei der Schein hier durchaus trügen könnte: Die pummeligen Gesellen mit den charakteristischen schwarzen Gesichtsstreifen graben gemäß unseren Recherchen nämlich nicht nur nach Regenwürmern – sie sind auch begabte Architekten, die in bis zu fünf Metern Tiefe unterirdische Wohnungen mit hunderte Meter langen Gängen für ganze Dachsgenerationen errich-



Fuchs bei Nacht

© Foto: Elena auf Pixabay

ten. Das Grundstück unseres Kollegen könnte – rein theoretisch – also längst unterkellert sein.

Geschickte Jäger

Die geräumigen Dachsbauten bieten oft so viel Platz, dass sie auch Rotfüchsen als Unterschlupf dienen. Letztere sind aber äußerst anpassungsfähig und kriechen zur Not auch in Kellern, Ställen und Scheunen unter. Als geschickte Jäger ernähren sie sich von Wühlmäusen, Kaninchen, bodenbrütenden Vögeln und Insekten. Früchte, Haustierrfutter und Küchenreste stehen ebenfalls auf ihrem Speiseplan. Aufgrund ihrer Lebensweise werden sie vielleicht häufiger gesichtet als die sehr scheuen Dachse. Und doch hat die Begegnung mit »Meister Reineke« immer etwas Magisches, nicht nur wegen der vielen Märchen und Fabeln. Mit ihrem hübschen, leuchtend-roten Pelz und dem anmutigen, leichtfüßigen Gang sind Füchse einfach ein beson-



Nächtlicher Besuch im Garten

© Foto: Axel Sieling



Dachs auf Beutezug

© Foto: Axel Sieling



Was leuchtet denn da im Dunkeln? ...

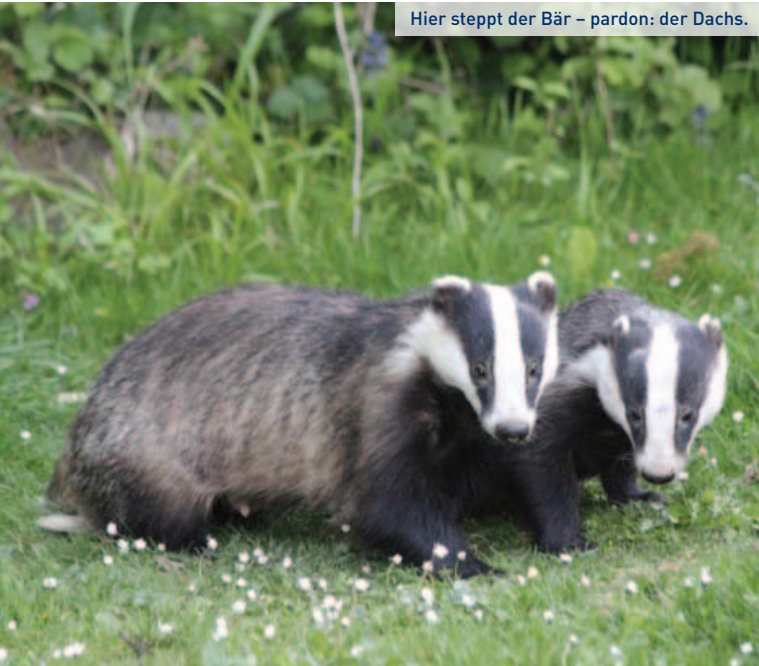
© Foto: Axel Sieling



... Kann das etwa ein Steinmarder sein?

© Foto: Axel Sieling

Hier stept der Bär – pardon: der Dachs.



© Foto: PBarlowArt / Pixabay



© Foto: sujutator / Pixabay

Steinmarder, erkennbar an seinem gegabelten Kehlbleck

derer Anblick. Falls Sie sich übrigens Gedanken wegen Tollwut machen, können wir Sie beruhigen: Laut dem RKI gilt Deutschland seit 2008 als »tollwutfrei« (eine Ausnahme bilden Fledermäuse).

Kleiner Krawallmacher

Ein weiterer Stammgast in hiesigen Gärten ist der Steinmarder, der von Laien zuweilen mit Wieseln oder Ittissen bzw. wilden Frettchen verwechselt wird, sich von diesen jedoch durch seine Größe und seinen weißen, gegabelten Kehlbleck unterscheidet. Vom Menschen bleibt der nachtaktive Jäger oftmals unbemerkt – bis er Hühnerställe plündert, auf Dachböden rumort oder sich in den Motorräumen parkender Autos häuslich einrichtet, wo er dann gerne auch schon mal Kabel oder Schläuche anknabbert. Doch Vorsicht: Da Steinmarder unter das Jagdgesetz fallen, dürfen sie von Privatpersonen nicht gefangen oder gar getötet werden. »Zur Abwehr erlaubt und durchaus wirkungsvoll sind Ultraschallgeräte, wie sie auch bei Maulwürfen oder Wühlmäusen eingesetzt werden«, weiß Axel Sieling.

»Hier gibt es die fettesten Regenwürmer«

Solange sie sein Auto verschonen, hat unser Kollege gegen die nächtlichen Besucher jedoch nichts einzuwenden. Im Gegenteil. »Ich prüfe die Speicherkarte meiner Kamera inzwischen wöchentlich und schaue mir an, welche Tiere zu Gast waren. Das ist zu einem regelrechten Hobby von mir geworden. Und irgendwie ist es ja auch schön, dass es ihnen hier gefällt.« Warum die possierlichen Bewohner ausgerechnet seinen Garten auserkoren haben, kann er sich immer noch nicht erklären. An eine Verschwörung unter den Tieren des Waldes glaubt er allerdings nicht, wie er uns schmunzelnd verrät. »Wahrscheinlich gibt es hier bei uns einfach die fettesten Regenwürmer.«

ZAHN ZENTRUM+ HERNE.

DRES. SZOSTAK

PRAXIS FÜR ZAHNERHALTUNG & ZAHNÄSTHETIK



»Wir bieten Ihnen eine erstklassige zahnmedizinische Versorgung und unsere umfassende persönliche Betreuung in einem Ambiente, das zum Wohlfühlen einlädt.«



JETZT TERMIN
VEREINBAREN!

ALLE INFOS UND PREISE HIER > www.zahnzentrum-herne.com

Castroper Straße 387 • 44627 Herne • ☎ 02323 393 00 • 📍 direkt an der Praxis

Dragomir lernt fliegen ... – und noch viel mehr

Jule Springwald und Hannah Ott (Inspiratorin, Co-Autorin, Korrekturhörerin und Text-Absegnerin) erzählen

Der kleine Drache Dragomir war wunderschön anzusehen. Sein ganzer Körper war türkis mit goldenen Punkten, sein Kamm und seine Flügel aber waren ganz golden. Zwischen all den einfarbigen Drachenkinder in der Drachenschule fiel er sofort auf, und er hatte viele Bewunderer. Darum war er auch ein bisschen eingebildet.

Eines Tages sagte die Lehrerin in der Schule: »Kinder, es gibt drachenmäßig gute Neuigkeiten. Morgen kommt der Fluglehrer zu uns, dann beginnen wir mit dem Flugunterricht. Ich weiß, dass ihr alle schon ein bisschen fliegen könnt, aber ihr werdet sehen, dass ihr noch einiges lernen könnt. Als erstes wird er euch in Gruppen einteilen, je nachdem, wie viele Vorkenntnisse ihr habt.«

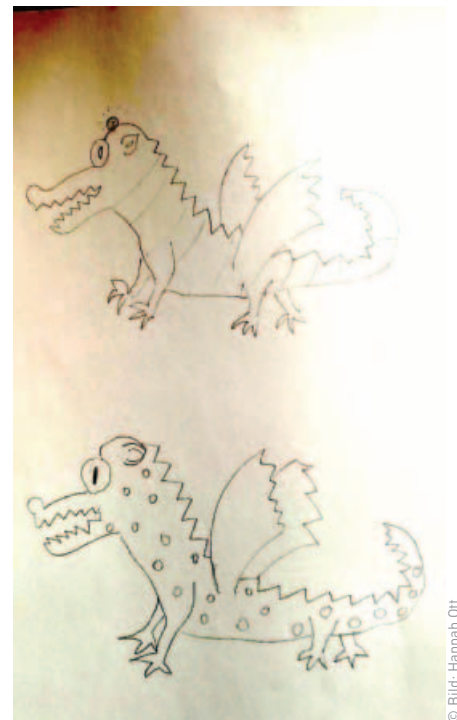
Fast alle Drachenkinder waren außer Rand und Band vor lauter Vorfreude, nur Dragomir nicht. Die anderen erzählten von ihren tollkühnen Flugabenteuern und interessierten sich überhaupt nicht mehr für sein tolles Aussehen. Er war völlig überrascht von der Situation. Immer hatte er eine Gruppe von Bewunderern um sich gehabt, und gemeinsam hatten sie sich über andere lustig gemacht, besonders über die hässliche Betty, die einfach nur matschbraun war, mit einer dicken Warze mitten auf der Stirn. Und genau diese »Freunde« bewunderten gerade die Flugkünste von Betty, die wirklich schon atemberaubende Kunststücke fertigbrachte. »Aber hässlich ist sie trotzdem noch«, dachte Dragomir trotzig. »Sie wird in der Luft kein bisschen hübscher.«

Aber warum war Dragomir denn so gehässig? Ihr könnt es glauben oder nicht, Dragomir konnte einfach nicht fliegen, nicht mal einen Meter weit. Seine Mutter, stolz auf ihr hübsches Baby, hatte einfach nicht erlaubt, dass ihr Sohn fliegen lernte, denn dabei konnte man abstürzen und sich verletzen, und manche Drachenkinder hatten auch schon Narben und blaue Flecke und waren überdies ziemlich schmutzig. Also hatte sie Dragomir erzählt, dass schöne Drachen nicht fliegen sollten. Aber als er nun all die anderen hörte und einige auch schon fliegen sah, wurde er unsicher, ob er es nicht doch versuchen sollte.

Er machte einen kleinen Hüpfer, aber weil er es nicht gewohnt war, fiel er direkt auf

die Nase. Wütend vor Schmerz stampfte er mit dem Fuß auf. Weil er aber genau vor einer schlammigen Pfütze stand, spritzen dabei Wasser und Schlamm hoch, und graubrauner Matsch landete auf seinem Körper und bedeckte die goldenen Flügel und Punkte, sodass man nur noch die goldenen Spitzen von seinem Kamm sah, die durch den Dreck schimmerten. »So ein Mist!«, schimpfte er, »Fliegen ist das Blödeste überhaupt. Wie soll ich jemals wieder sauber werden?«

»Hihi«, kicherte es hinter ihm. »Zum Fliegen muss man nicht sauber oder schön sein. Aber wenn man durch die Lüfte segelt, hat man viel Spaß und der Wind fegt einiges von dem Dreck weg.« Verblüfft drehte Dragomir sich um. Hinter ihm stand ein wunderhübsches Drachenmädchen, rosa mit silbernen Streifen, aber mit graubraunen Flecken. Mitten auf ihrer Stirn prangte ein großer Diamant. »Wer bist du denn?«, fragte Dragomir. »Dich habe ich ja noch nie gesehen, bist du neu



© Bild: Hannah Ott



© Bild: Hannah Ott



© Bild: Hannah Ott

hier?« »Hihi, nein«, lachte das Drachmädchen, »ich bin Betty. Wenn du magst, übe ich mit dir das Fliegen.« »Aber wie kannst du die hässliche Betty sein?« »Naja, ich sollte eigentlich auch still zu Hause sitzen, damit ich meine silbernen Streifen nicht schmutzig mache. Das war ziemlich öde. Aber dann kam meine Oma zu Besuch und fragte, ob ich krank wäre, weil ich nicht draußen spielte. Und dann hat sie mir gezeigt, wie schön Fliegen ist. Jetzt bin ich zwar fast immer schmutzig, aber dafür habe ich viel Spaß. Willst du es nicht auch probieren? Wie du gerade gemerkt hast, kann man sich auch ganz ohne Fliegen schmutzig machen.«

Zögernd meinte Dragomir, er wäre sicher viel zu dumm und ängstlich zum Fliegen. Daraufhin schlug Betty ihm ein Spiel vor: »Komm, wir spielen Fangen. Krieg mich doch!« Und sie rannte einfach los und Dragomir hinterher. Er hatte sie fast eingeholt, als sie plötzlich an einen steilen Abhang kamen. Er rief hinter ihr her, sie solle vorsichtig sein und vergaß selbst ganz zu bremsen. Schon war er an der Kante und breitete vor Schreck seine Flügel aus. Der

Wind fuhr unter die Flügel und trug Dragomir hoch hinaus. Der fühlte sich so gut wie noch nie in seinem ganzen Leben. Er zog ein paar Kreise, als hätte er das schon immer so gemacht, und hielt dann Ausschau nach Betty. Da erblickte er sie auch schon, sie flog um ihn herum und strahlte: »Siehste, wie toll das ist? Und der Dreck fällt auch von alleine ab! Jetzt lass uns schnell zu den anderen zurückfliegen, sonst gibt's noch Ärger in der Schule.«

Richtig, die anderen ... Und die Schule ... Und die allererste Landung ...

Sie steuerten zusammen die Wiese vor der Schulhöhle an und flogen in langsamen, immer kleiner werdenden Kreisen hinab. Plötzlich berührten Dragomirs Füße den Boden, er kam ins Straucheln und landete auf dem Bauch mitten im Matsch. Aber anstatt wie sonst wütend zu werden, drehte er sich auf den Rücken, strampelte mit Händen und Füßen und lachte, lachte, lachte ... Er konnte gar nicht mehr aufhören zu lachen, denn er hatte nicht nur Fliegen gelernt, sondern auch eine tolle Freundin gefunden.

Danke Hannah!

Wir freuen uns riesig, Ihnen diese wunderschöne, humorvolle und zugleich tiefgründige Geschichte präsentieren und eine super tolle Kreativkraft im Stadtmagazin-Ensemble begrüßen zu dürfen: die fünfjährige Hannah Ott, Enkelin von Jule Springwald. Wie aber kam es dazu, fragen wir neugierig. »Meine Hannah tritt in meine Fußstapfen, ich bin so stolz! Sie erzählt schon länger selbst ausgedachte Geschichten«, erzählt die Oma. »Wir haben diese Geschichte zusammen angefangen und einige Gedanken dazu festgehalten. Ich habe sie dann ausformuliert und noch ein bisschen ausgeschmückt, schließlich Hannah vorgelesen und mir ihr O.K. geholt.« Klare Sache: Das erste und das letzte Wort hat Hannah!

Wobei übrigens auch die Drachenzzeichnungen aus der Feder der jungen Künstlerin entstammen. Jule Springwald: »Der erste Entwurf in Schwarz-Weiß ist von ihr und mir in Gemeinschaftsarbeit entstanden. Die Idee selbst ist von Hannah, dann zeichnet sie ein bisschen oder auch ein bisschen mehr, und zum Schluss muss Oma ran – dabei gibt Hannah Anweisungen bis zum Ende!« ☺

Unser Fazit: Ende gut – alles gut.
Danke Hannah!

BUCHtipp

aus der Redaktion

»Ephemer«

Die verwöhnte Mittzwanzigerin Etta schnappt sich den resignierten Logopäden W. und übergibt ihn den romantischen Eskapaden ihres verqueren Freundeskreises. Eigentlich Alltägliches wirkt seltsam verschoben im Hitzesommer 2003 und entgleitet letztlich vollends. Claire de Lune, 16-jährige polytoxikomane Parkpennerin, glühende Linksaktivistin und Balletttänzerin mit außergewöhnlichen Fähigkeiten, mäht mit ihrem völlig heruntergekommenen Seelengeführten Moll und einer wilden Horde Gleichaltriger das Deutschland

der späten 80er-Jahre nieder. Ihre Tour de Force und ein wahnsinniger, künstlerischer Höhenflug machen sie zu Ikonen ihrer Zeit.

Der aus Hamm stammende Autor und Musiker Dominique M. Täger erzählt mit »Ephemer« eine lyrische, opulente und zutiefst musikalische Geschichte, deren Sound wie der seiner Band »Anderes Holz« zwischen Jazzrock, Krautrock und Avantgarde pulsiert. Er ist verliebt in ihre chaotischen und eskalierenden Charaktere und ebenso in die eigenwilligen, oft erstaunlich lebendigen Schauplätze. Dabei geschieht so viel zwischen den Zeilen, dass man sich schnell im Puzzeln und Spielen verliert. Ein Paradies für Lese-Forscher*innen.



Dominique M. Täger: »Ephemer«
Edition Outbird
20 Euro



WIR SUCHEN DICH

Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte sowie
Steuerfachangestellte / Steuerfachwirte (m/w/d)
als Verstärkung für unser Team.



HÖNINGER | FAHNENSCHMIDT | KREISKORTE
- Bürogemeinschaft Recht & Steuern -



© Foto: Alex - stock.adobe.com

PRÄSENTIERT VON



SOLIDARFONDS SCHLAGERPARTY 2023

**MICHELLE • MICKIE KRAUSE • ANNA-MARIA ZIMMERMANN
OLI P. • VINCENT GROSS • MICHAEL HOLM • OLAF HENNING
CHRIS ANDREWS • ACHIM PETRY • WIND • JÖRG BAUSCH
SANDY WAGNER • SASKIA LEPPIN • DANIEL SOMMER • VIVIEN GOLD**

MODERATION: **JÜRGEN RENFORDT**

& SPECIAL GUEST

Programmänderungen vorbehalten!

Sonntag

30.04.2023

vor dem
Feiertag

EUROPAHALLE CASTROP-RAUXEL | EINLASS: 17:00 UHR | BEGINN: 19:00 UHR

Der Eintritt kostet 39,50 € zzgl. Gebühr.

Tickets sind ab sofort bei CTS, eventim.de, reservix.de, wir-lieben-Tickets.de und im Forum Ticketshop erhältlich.

WIR DANKEN UNSEREN PREMIUM-PARTNERN



Mit Mickie Krause & Co. in den Mai

Solidarfonds-Schlagerparty mit großem Staraufgebot in der Europahalle

Endlich ist sie wieder da: Die Solidarfonds-Schlagerparty kehrt zurück! Nach dreijähriger Corona-Zwangspause wird das Kult-Event am Sonntag, 30. April, wieder in der Europahalle Castrop-Rauxel gefeiert. Die Schlagerfans können sich am Vorabend des Mai-Feiertages erneut auf einen unvergleichlichen Hit-Marathon freuen.

Erstmals stehen **Oli P.** (»Flugzeuge im Bauch«) und **Vincent Gross** (»Nicht allein sein«) auf der Solidarfonds-Bühne. Top-Stimmung garantieren zudem Schlager-Queen Michelle, der neue König von Mallorca Mickie Krause, Olaf Henning, Anna-Maria Zimmermann, Michael Holm, Jörg Bausch, Achim Petry, die Grand-Prix-Gruppe Wind, Chris Andrews, Sandy Wagner, Saskia Leppin, Daniel Sommer und Vivian Gold. Als **Special Guest** präsentiert **Eric Philippi** seine Hits wie »Schockverliebt« oder »Ein letzter Kuss«. Die Moderation des Schlager-Events übernimmt erstmals WDR 4 Moderator Jürgen Rendfordt.



© Foto: Jörg Kressig

Vincent Gross ist zum ersten Mal dabei.

Ein Geheimnis wird erst während des über sechstündigen Festivals gelüftet: Welcher namhafte Künstler nach Schlagerstar Jür-



© Foto: Stephan Pick

Anna-Maria Zimmermann



Der neue König von Mallorca Mickie Krause

© Foto: Sven Mandel / CC-BY-SA-4.0

gen Drews mit dem Goldenen Mikrophon der Solidarfonds-Stiftung NRW ausgezeichnet wird. »Wir sind stolz und glücklich, gleich wieder ein derart hochkarätiges Programm den vielen Schlager-Fans unserer Kult-Party präsentieren zu können«, freut sich der Vorstandsvorsitzende der Solidarfonds-Stiftung NRW, Dr. Michael Kohlmann.



© Foto: Anella Janeva

Schlager-Queen Michelle

Der Erlös der Benefizveranstaltung ist für die vielfältigen Schul- und Bildungsprojekte der Solidarfonds-Stiftung NRW für benachteiligte Kinder und Jugendliche bestimmt.



© Foto: Manfred Esser

Ebenfalls dabei: die grandiose Ikone Michael Holm!

Achtung: Wir verlosen 3 x 2 Tickets. Schicken Sie einfach bis zum 31.03.2023 eine E-Mail an info@stadtmag.de mit dem Betreff »Solidarfonds-Schlagerparty«. Viel Glück!

Solidarfonds-Schlagerparty

30. April · Europahalle
Beginn ist um 19.00 Uhr, Einlass ab 17.00 Uhr
Der Eintritt kostet 39,50 Euro zzgl. Gebühr.

Tickets sind bei CTS, eventim.de, reservix.de, wir-lieben-Tickets.de und im Forum Ticket Shop erhältlich.

Der Vorleser & Antigone

Schuld und Verantwortung im Namen universeller Menschenrechte

Am 25. März präsentiert das WLT ein bemerkenswertes Theaterstück: die Bühnenfassung des 1995 erschienenen Romans ›der Vorleser‹ von Bernhard Schlink. Ein Schlüsselwerk des 20. Jahrhunderts um die komplexen Fragen von Schuld und Verantwortung in der Folge des Holocausts.



›Der Vorleser‹, 25. März um 20 Uhr im WLT Studio

Darum geht's: Ende der 50er-Jahre lernt der 15-jährige Michael Hanna kennen. Sie ist 36. Aus der anfänglichen Erregung, dem ersehnten und doch unerwarteten Liebesakt, entwickelt sich eine Beziehung, die für beide zu einem Schlüsselerlebnis wird, das sie Jahrzehnte prägt. So regelmäßig sie miteinander schlafen, so wichtig ist Hanna, dass er ihr aus Werken vorliest, die er einerseits in der Schule behandelt,

die sie ihm andererseits vorschlägt. Er wird zu ihrem Vorleser. Und sie wird zu der Instanz, an der er sich orientiert. Bis sie plötzlich verschwindet. Als Michael sieben Jahre später als Jura-Student einen Kriegsverbrecherprozess gegen ehemalige Wärterinnen eines Außenlagers von Auschwitz besucht, entdeckt er Hanna unter den Angeklagten. Er begreift, dass sie Analphabetin ist, eine der ihr zur Last gelegten Taten nicht begangen haben kann und dennoch schweigt. Er könnte eingreifen, er könnte sie retten – und tut es nicht.

Tipp: Eine weitere, äußerst besuchenswerte Vorstellung ist ›Antigone‹ am 31. März. Ein Theaterstück nach der Tragödie von Sophokles, einem der bedeutendsten Dichter der griechischen Antike. Darin dramatisiert er den unauflösbaren Konflikt zwischen dem Gesetz der Menschen und dem



›Antigone‹, 31. März um 20 Uhr im WLT-Studio

Gesetz der Götter, zwischen gesellschaftlicher Ordnung und zivilem Ungehorsam im Namen universeller Menschenrechte.

Weitere Informationen finden sich unter www.westfaelisches-landestheater.de

Bestattungen Friedrich

Inhaber: Carsten & Sebastian Laatsch



- » Erd-, Feuer- und See-Bestattungen
- » Überführungen im In- & Ausland
- » eigene Trauerhalle
- » eigene Abschiedsräume

Telefon 0 23 05 . 7 64 63

Von Mensch zu Mensch - Jederzeit für Sie da!

Am Markt 8 | 44575 Castrop-Rauxel | www.friedrich-bestattungen.de

LESE-LUST – Rund ums Buch!

Wer Sinn für Humor und skurrile Geschichten hat, kommt am 17. März in der Stadtbibliothek voll auf seine Kosten. Die Castrop-Rauxeler Veranstaltung zur landesweiten Nacht der Bibliotheken bietet unterhaltssame Kurzgeschichten in Verbindung mit bekannten Chansons.

Jule Vollmer – Schauspielerin, Sängerin und Sprecherin – stellt ihr Programm ›LESE-LUST‹ vor. Als versierte Vortragskünstlerin und Ausnahmekomödiantin präsentiert sie charmant und



© Foto: Elmar Dissinger und Jule Vollmer

gekonnt Texte bekannter Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Ihr musikalisches

Pendant ist Elmar Dissinger, stilsicher und virtuos am Klavier. Es geht um das Thema Buch aus den Blickwinkeln der Leserinnen und Leser, der Buchhändlerinnen und -händler sowie der Autorinnen und Autoren. Ein kurzweiliger Abend wartet auf das Publikum.

Die musikalische Lesung ist eine Kooperationsveranstaltung von Stadtbibliothek und VHS. Der Eintritt beträgt 8,00 Euro. Karten sind im Vorverkauf in der Bibliothek sowie an der Abendkasse erhältlich.

Termin: Fr. 17.03., 19 Uhr
Stadtbibliothek, Im Ort 2
www.nachtderbibliotheken.de

Shake Your Hipps!

Drückende Bläusersätze, dynamische Stimmen und ein groovendes Fundament mit Keyboard, Gitarre, Drumm&Bass heizen die Bühne im Haus Oe ein. Die neunköpfige Formation ›Funky Försters‹ aus dem Rheinland und dem Ruhrgebiet bringt ein abwechslungsreiches Set mit klassischen Motownhits und aktuellen Soul- und Funknummern auf die Bühne des Konzertsaaes in der ältesten Kneipe Castrops. Es ist ein Benefizkonzert. Die Veranstalter freuen sich über eine großzügige Spende für die Erdbebenhilfe Türkei/Syrien.

Termin 17.03., 20 Uhr, Einlass 18 Uhr
Haus Oe
Frohlinder Straße 35
44577 Castrop-Rauxel



© Foto: Martin Kuske

The 12 Tenors – Power of 12



© Foto: Claude Piscitelli

Seit zwölf Jahren faszinieren diese zwölf Tenöre überall in Europa und sogar in Asien ihr Publikum. Die stimmliche und persönliche Vielfalt macht die Einzigartigkeit dieser zwölf wunderbaren Stimmen aus. Die Leidenschaft zur Musik vereint die Interpreten. Nun verspricht das Ensemble erneut ein musikalisches Feuerwerk. Es lässt uns einige der größten Lieder aller Zeiten – präsentiert in aufwendigen Arrangements – ganz neu erleben.

Klassische Arien, Liebesballaden aber auch Rock- und Pop-Hymnen aus den Charts: The 12 Tenors sind in allen Genres zu Hause. Das Publikum erwartet in der zweistündigen Show eine Achterbahnfahrt der Emotionen.

Termin 23.03., 20 Uhr
Stadthalle

Sudoku

einfach

		8	3					7
		1	9				4	
7			8					2
6					4	9		
3	4				6		5	1
		2		3	9			6
8					5			9
	1				3	2		
2					8	6		

schwierig

			5				9	
		7		6			3	
		9		1				2
	2		3	5		1		
6					7			3
		8	4				7	
8				7		4		
	7			2		3		
	5				1			

8	3	6	2	9	4	7	5	1
2	1	9	7	5	8	6	4	3
4	7	5	3	1	6	2	9	8
9	4	3	8	7	2	1	6	5
7	2	1	6	4	5	3	8	9
6	5	8	1	3	9	4	2	7
5	6	7	9	2	3	8	1	4
3	8	4	5	6	1	9	7	2
1	9	2	4	8	7	5	3	6

Sudoku einfach
Auflösung aus Ausgabe 148

4	1	3	9	6	7	8	2	5
6	9	2	4	8	5	7	1	3
8	7	5	3	2	1	6	9	4
3	6	4	2	7	8	1	5	9
7	5	8	1	4	9	2	3	6
1	2	9	6	5	3	4	8	7
2	3	7	5	1	6	9	4	8
9	4	6	8	3	2	5	7	1
5	8	1	7	9	4	3	6	2

Sudoku schwierig
Auflösung aus Ausgabe 148

Bilden Sie aus folgenden Buchstaben ein Wort:

U	U	S
O	M	M
L	A	E

Auflösung
aus Ausgabe 148:
RUEHRTEIG

Einmal lächeln bitte ...

Woran erkennt man einen schlechten Juwelier? Er bekommt nichts auf die Kette.

Was wünscht sich eine Katze auf Partnersuche? – Einen Muskelkater.

Welche Sprache wird in der Sauna gesprochen? – Schwitzerdeutsch.

Welchen Preis bekommen die liebsten und ruhigsten Hunde? – Den No-Bell-Preis.

Wissen Veganer eigentlich, dass sie in der Milchstraße leben?

Zwei Eier treffen sich. Frage: »Warum bist du so behaart?«
Antwort: »Ich bin eine Kiwi!«

Was ist der Unterschied zwischen einer Raupe und meinen Kollegen? Aus der Raupe wird nochmal was.

Wie nennt man einen Ritter ohne Helm? – Willhelm.

Was trinken Führungskräfte? – Leitungswasser.

Wie nennt man einen Flur im Iglu? – Eisdiele.

Warum ist Zucker schlauer als Salz? – Weil er raffiniert ist.



© Foto: John Lees' Barclay James Harvest

John Lees' Barclay James Harvest

The Last Tour

Die legendäre Band John Lees' Barclay James Harvest (größter Hit: »Hymn«) macht auf ihrer letzten Tournee Station in Castrop-Rauxel! Diese Show wird in die Rockgeschichte eingehen: Mit seinem Auftritt am 9. Mai in der Stadthalle verabschiedet sich John Lees vom Leben mit ausgedehnten Livetourneen.

Im Rahmen der »The Last Tour«-Tournee spielt er mit der von ihm vor mehr als 50 Jahren mitgegründeten Band Barclay James Harvest das Beste aus den überaus erfolgreichen Anfangsjahren der Gruppe. Diese setzte mit ihrer Musik Meilensteine und war Wegbereiter in Sachen Progrock. Dafür steht der Bandname bis heute. Und viele ihrer Titel sind unvergessen.

Termin 09.05., 20 Uhr
Stadthalle

Kartenvorverkauf: Forum-Ticketshop (Lönsstraße 12), Reiseagentur Ambos-Vestring (Bahnhofstraße 296) sowie in allen bekannten Vorverkaufsstellen und online unter www.kultopolis.com

Hinweis: Es ist die Nachholveranstaltung vom 27.05.2022. Bereits erworbene Tickets behalten ihre Gültigkeit!

MEHR ERFAHREN
MEHR VERSTEHEN
MEHR GLAUBEN



Bestellen Sie für **4 Wochen** Ihr **kostenfreies** Probeexemplar.
Die Lieferung endet automatisch.

Der Dom

KATHOLISCHES MAGAZIN IM ERZBISTUM PADERBORN

BESTELLUNGEN FÜR PRINT- UND E-PAPER
ONLINE UNTER:
WWW.DERDOM.DE/DER-DOM-ABONNEMENT

ODER PER TELEFON: 05251 / 1 53 - 204



Kommen Sie ins @TeamCastrop

Miteinander. Füreinander. *Echt gut!*



Wir wollen Kund:innen täglich begeistern!

Dafür suchen wir engagierte Kolleg:innen, die mitdenken, Spaß am Mitgestalten haben und eigenverantwortlich handeln: Mit Kopf, Herz und Hand. Das klingt nach Ihnen?

Dann starten Sie jetzt bei uns durch.

➔ Voll- oder Teilzeit, gelernt oder ungelernt, unbefristet & ab sofort.



Ihre Vorteile als GLOBUS-Mitarbeiter:in:



Weihnachts-
& Urlaubsgeld



Mitarbeiter-
rabatte



Familienbewusste
Arbeitszeiten



und vieles
mehr

Jetzt QR-Code
scannen und
bewerben



Bei Fragen rund um ihre Bewerbung bei GLOBUS, steht ihnen Frau Sabrina Dieckmann per Mail unter s.dieckmann@globus.net zur Verfügung.

www.team.globus.de